

H 3309 E

Goldberg-Haynauer

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten

Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Tel. (05 11) 58 12 20

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Die neugestaltete Schmiedestraße mit dem Schmiedeturm in Goldberg.

Bild: Jutta Graeve

4

15. April 95

46. Jahrgang

Kriegsende – die Kapitulation eine Befreiung?

Gedanken zum 8. Mai 1995 von Jutta Graeve

Vor 50 Jahren brach in diesen Tagen alles zusammen, was meine Jugend ausmachte. Wenn ich heute Kommentare und Reden zum Kriegsende, zur bedingungslosen Kapitulation und dem Ende der nationalsozialistischen Herrschaft höre, so frage ich mich immer wieder: was war das für Dich vor 50 Jahren?

Es war alles schlimm genug. Die Angst vor Tschechen, Russen und Polen, die völlige Rechtlosigkeit, der man ausgesetzt war, diese Schutzlosigkeit der Tage, Wochen und Monate nach dem Krieg, sie waren für mich keine Befreiung, sondern sehr bedrückend. Doch das, was mir damals am meisten zu schaffen machte, war das Zerschlagen aller Werte, die meine Jugend bis dahin gekennzeichnet hatten. Ich versuche heute meinen Kindern klar zu machen, was wir jungen Menschen damals dachten. Wir mußten für unser Leben neue Werte finden, aber wo?

Wie waren wir ausgehungert nach Literatur, Musik und Lebensart der »anderen«, wie verschlangen wir die »RoRoRos«, die damals noch echte Rotationsdrucke waren. Wie waren wir fasziniert von Benny Goodman und Duke Ellington, von Strawinsky und Berlin, von Erich Kästner und Bernhard Shaw. Es ist heute kaum vorstellbar, daß wir das alles vorher nicht kannten.

Doch darf über diesem Neubeginn vergessen werden, was damals nach der bedingungslosen Kapitulation geschah? In unserer Redaktion häufen sich Berichte über diese Zeit, damals vor 50 Jahren. Und ich finde das gut, denn als Heimatzeitung sind wir dazu verpflichtet, die histori-

schen Ereignisse in den Städten und Dörfern unseres Kreises festzuhalten. Wer soll es tun, wenn nicht die Heimatzeitungen, in ihnen kann man über das Geschehen vor 50 Jahren nachlesen, auch wenn die Menschen, die diese Tage erlebten und erlitten, schon längst nicht mehr sein werden.

Mir hat die Ortsgruppe der Landsmannschaft Schlesien in Winsen an der Luhe imponiert, die einstimmig beschloß, an die Zeitungsredaktionen im Kreisgebiet zu appellieren, wahrheitsgemäß über diese Zeit vor 50 Jahren zu berichten, auch über das Geschehen in den deutschen Ostgebieten. Wir Heimatvertriebenen werden nicht mehr gern gehört, aber es ist die geschichtliche Wahrheit, von der wir berichten, und sie muß auch der jungen Generation gesagt werden, denn ein Volk ohne Geschichte wird auch bald zu einem Volk ohne Zukunft. Nur wer sich seiner Wurzeln bewußt ist, kann auch die Zukunft gestalten. Und deshalb müssen wir Heimatvertriebenen immer und immer wieder von unserer deutschen Heimat im Osten berichten, damit sie nicht vergessen wird.

Wir wurden »befreit« von einem Alptraum, aber das stellte sich für mich erst später heraus. In den Tagen vor 50 Jahren standen Not und Tod, Leid und Unterdrückung im Vordergrund, auch wenn sie die Folgen eines sinnlosen und verhängnisvollen Krieges waren. Deshalb gibt es für mich keine »Befreiung« zu feiern, sondern nur den einen Gedanken: So etwas darf es nie wieder geben, so etwas darf nie wieder von uns Deutschen ausgehen. Dafür müssen wir alle unsere ganze Kraft einsetzen.

selbst miterlebt hat. Wir sind am Morgen des 12. Februar aus Probsthain in Richtung Gebirge hinausgefahren. Einzelne blieben mit ihren Gespannen zurück und flüchteten in den Wald. Wer zurückblieb, mußte auf eigene Verantwortung bleiben. Sie wurden aber ein paar Tage später durch die deutsche Wehrmacht, die sich in Probsthain festgesetzt hatte, auch noch ausgewiesen. Vorgeschrieben war unsere Marschroute eigentlich über Hirschberg ins Sudetenland. Da die Straßen aber alle schon überfüllt waren und die Trecks nicht weiterkonnten, haben wir uns schon in den Dörfern vor Hirschberg festgesetzt. Hier ist der größte Teil der Probsthainer auch bis Kriegsende geblieben.

Das Rittergut und einzelne, die mit dem Rittergut geflüchtet waren, sind allerdings bis ins Sudetenland, in die Nähe von Teplitz-Schönau, gekommen. Da die Front von Februar 1945 bis Mai 1945 zwischen Pilgramsdorf und Probsthain feststand, mußten wir tagsüber mit unseren Gespannen sogar auf den Feldern des Oberdorfes die Frühjahrsbestellung durchführen. Das Vieh wurde im Februar durch die deutsche Wehrmacht und den Volkssturm ins Gebirge abgetrieben. Auch das Getreide, das bei den einzelnen Bauern noch auf den Böden lag, wurde zum größten Teil nach Hirschberg gebracht.

Nach dem Zusammenbruch am 8. Mai 1945 wurde von den Russen erklärt, daß alle, die nicht zurück in ihr Heimatdorf zurückgingen, das Heimatrecht verlieren würden. So haben sich fast alle Bewohner unseres Heimatdorfes mit ihren Gespannen wieder in Richtung Probsthain in Marsch gesetzt. Auf der Heimfahrt wurden schon viele Bauern von den Russen die Pferde weggenommen und die Wagen geplündert. Als wir in Probsthain ankamen, waren auf der Dorfstraße sämtliche Brücken gesprengt, so daß wir gleich vom Oberdorf an nur hinter dem Dorf entlangfahren konnten. Die Gebäude waren bis auf einzelne Einschüsse soweit noch in Ordnung. Allerdings waren von Scholz-Wilhelm (Nieder-Menzel) die Gebäude durch Artilleriebeschuß zerstört. Auch waren der Niederkretscham, die Scheune vom Niederdorf, Grüttner-Hermanns Haus und noch andere Gebäude stark beschädigt.

Am 11. Mai kam ein russischer Kommissar mit einem Kommando von 20 russischen Soldaten nach Probsthain und übernahm die Verwaltung. Von dem russischen Kommissar wurde der frühere deutsche Bürgermeister beauftragt, unter seiner Oberhand die Gemeindeverwaltung weiter zu leiten. Es begann die Zeit, als fast jede Nacht die Russen und noch

Das Leben der Deutschen in Probsthain vom Januar 1945 bis Dezember 1946

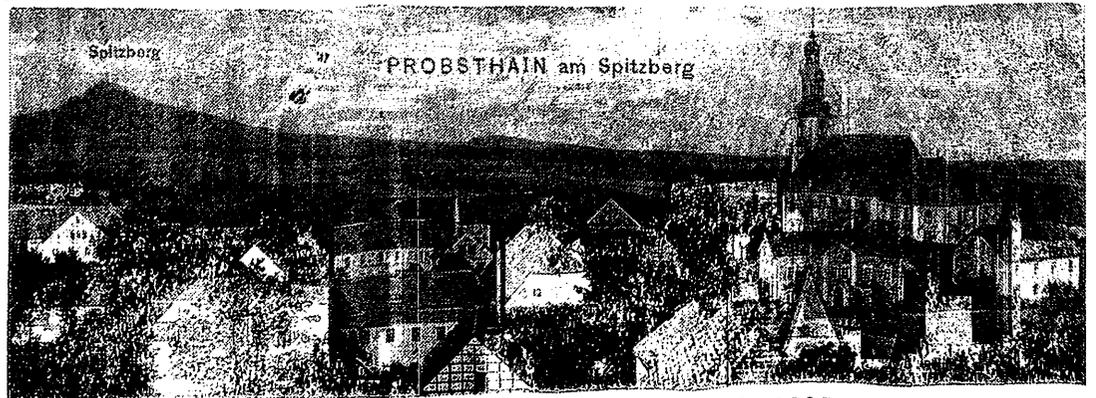
Ein Bericht von Helmuth Rudolph, Zur Fuchsfarm 19, 49536 Lienen

Ende Januar 1945 kamen die ersten Flüchtlingstrecks durch unser Dorf. Wir mußten ständig für Unterkunft und Quartiere sorgen. Sie kamen weit aus Oberschlesien. In der Gastwirtschaft bei Frieda Gutsche war eine Küche eingerichtet. Von hier aus wurden die durchziehenden Trecks verpflegt. Die Klassenräume der Schule und auch Nehrighs Tanzsaal waren als Notunterkünfte eingerichtet. Es war alle Tage ein Kommen und ein Gehen. Die Trecks wurden morgens immer weitergeleitet, damit Platz für neue durchziehende Trecks frei wurde. Die Pferde mußten bei den Bauern untergebracht werden. Dieses Kommen und Gehen ging bis zum 11. Februar, bis unsere Gemeinde dann selbst den Räumungsbefehl bekam.

Der Räumungsbefehl kam gerade, als viele unserer Gemeindeglieder sich sonntags beim Gottesdienst in unserer Probsthainer Kirche befanden. Pastor Graupe mußte die Predigt unterbrechen und verlas den Räumungsbefehl von der Kanzel. Am Montag, dem 12. Februar,

mußte das Dorf geräumt sein, weil die Russen schon in Haynau waren. Panzerspitzen drangen sogar schon in der Nacht vom 11. zum 12. Februar über Pilgramsdorf nach Löwenberg vor. Wäre in dieser Nacht der Russe schon auf Probsthain gestoßen, wären wir alle von ihm überrumpelt worden.

Wie es in dieser Nacht in Probsthain zugeht, kann sich nur der vorstellen, der es



Probsthain mit dem Spitzberg – eine Postkarte aus dem Jahr 1905.

zurückgebliebene Ausländer plündern und rauben kamen. Uns Bauern wurden fast alle Pferde weggenommen. Die landwirtschaftlichen Arbeiten wurden auf Befehl des russischen Kommissars gemeinschaftlich durchgeführt. Nach der Heuernte mußte viel Heu für die russische Besatzung nach Hartliebsdorf im Kreis Löwenberg gefahren werden.

Am 26. Juni wurde auf Befehl der Russen das Dorf von sämtlichen Deutschen geräumt. Wir sollten angeblich nach Neiße. An Gepäck durfte nicht mehr mitgenommen werden, als jeder tragen oder auf kleinen Handwagen mitnehmen konnte. Wir sammelten uns bei Nehrig auf dem Ring. Von hier aus ging es unter polnischer Bewachung über Süßenbach in Richtung Lähn. Es war eine lange Karawane. Von Lähn aus ging es bis Schmottseiffen hinter Löwenberg. Hier in Schmottseiffen übernachteten wir die zweite Nacht. Unsere polnische Bewachung mußte von hier aus nach Lauban. In Lauban bekamen sie den Befehl, daß wir wieder zurück in unsere Heimatdörfer sollten. So ging es dann am Vormittag denselben Weg wieder zurück. Am selben Tag abends waren wir wieder in Probsthain.

Als wir wieder auf unsere Höfe und in unsere Häuser kamen, mußten wir feststellen, daß die Polen und Russen wieder alles geplündert und das restliche Vieh wieder zusammengetrieben hatten. Das Vieh wurde am nächsten Tag nach Hartliebsdorf getrieben. Es waren immerhin schon wieder etwa 80–100 Milchkühe, die im Dorf zusammengekommen waren. Das Vieh war alles vom Gebirge zum Teil schon im Mai mitgebracht worden. Die Arbeit mußte trotz alledem weitergehen. Die Russen brachten wieder Pferde und Ochsen, mit denen die Ernte geborgen wurde. Die Erntearbeiten wurden wieder gemeinschaftlich durchgeführt und auch abgedroschen. Das Korn wurde nach Löwenberg gefahren. Gedroschen wurde Tag und Nacht in drei Kolonnen auf Ablö-

ng.
Im September kamen dann die Polen. So allmählich ließ sich auf jedem Hof ein Pole nieder. Es kam nun auch ein polnischer Bürgermeister. Anfang Oktober erklärten sich die Polen als die Besitzer der Höfe und Häuser. Wir mußten ihnen die Schlüssel übergeben, unter ihnen arbeiten und bekamen kaum etwas zu essen. Zum Beispiel haben wir Weihnachten, am größten Fest des Jahres, Weizen durch den Fleischwolf gedreht. Den Weizenschrot haben wir in Leinöl gebraten. Das war unser Festtagsessen.

Seit die Polen nun von Oktober an die Verwaltung hatten, wurden die meisten Männer, ja sogar Frauen und schulpflichtige Kinder zur polnischen Miliz zu Verhören geholt. Man suchte sich fast bei jedem einen Grund. Entweder handelte es sich um Motorräder, Radios oder Waffen, die noch im Besitz von uns Deutschen sein sollten.

Bei so einem Verhör, das sich manchmal sogar über zwei bis drei Wochen erstreckte, ging es hoch her. Wir wurden in Schönwaldau im Gasthaus in Zellen, oder wenn es sehr viele waren, in Keller gesperrt. Vor und während des Verhörs bekamen wir mit Gummiknüppeln Schläge



Die Probsthainer haben wieder das Lachen gelernt.

Vor 50 Jahren waren (von Links) Käthe Arndt geb. Scheer, Wilfried Gruhn, Gerda Rothe, Ursel Gruhn, Friedhelm Rosemann und Helmuth Rudolph noch keine 20 Jahre alt. Jetzt trafen sie sich im Euro-Center in Berlin zu einer fröhlichen Runde im „Alt-Nürnberg“.

Bei schöner Zithermusik aus dem Riesengebirge wurde bis spät in die Nacht „vo derheme erzählt“. Dabei wurde auch der schlimmen Jahre nach dem Krieg gedacht.

Das Bild sandte uns Helmut Rudolph

auf den nackten Körper. Das ging etwa wie folgt vor sich: Wir mußten uns im Verhörraum ausziehen und nackt über die Stühle legen. Vier Polen schlugen dann mit Gummiknüppeln auf den Körper. Der Kommandant hielt einem den Mund zu und am Genick fest. Das Radio wurde ganz laut eingestellt, so daß die Schreie und das Gewimmere nicht so weit zu hören waren. Die Verhöre fanden stets in der Nacht statt. Es war also kein Wunder, wenn jeder mit Schrecken und großem Bangen der Miliz entgegensah. Jeder dachte dann: wer wird wohl heute wieder dran sein?

Dieses Leben dauerte so lange an, bis wir endgültig aus unserer Heimat ausge-

wiesen wurden. Die Deutschen in Probsthain wurden in sechs Transporte eingeteilt. Der erste Transport verließ unser Dorf am 25. Juni 1946, die letzten beiden Transporte wurden kurz vor Weihnachten zusammengestellt. Bis auf wenige Handwerker, die erst 1947 vertrieben wurden, waren es dann die letzten Räumungen. Der erste Transport kam in die Gegend von Cuxhaven, der zweite nach Hattorf im Harz, der dritte nach Marklohe bei Nienburg, der vierte nach Lengerich und Rheine in Westfalen. Die letzten beiden Transporte kamen in die sowjetische Besatzungszone, nach Riesa an der Elbe und nach Bitterfeld. Niemand von der deutschen Bevölkerung durfte bleiben.

Abschied von Haynau am 9. Februar 1945

Im Dezember 1944 hatte man die Jungen vom Jahrgang 1929 nach Haynau beordert. Die erste Nacht in Haynau verbrachten wir im Weberturm. Zu der Zeit war es frostig kalt und es lag viel Schnee. Am kommenden Tag wurden wir eingekleidet und im ehemaligen KLV-Lager in der Goldberger Straße einquartiert. Wir bekamen eine Schnellausbildung zum Panzerjagdkommando. Bei den Außenübungen konnten wir die endlosen Trecks sehen, die an Haynau vorbei in Richtung Görlitz zogen. Überall am Straßenrand verendetes Vieh und anderes »Strandgut«. Wir ahnten, daß das Ende nahe war.

Das Donnern der Geschütze kam von Tag zu Tag näher. So viele Landsleute mußten von heute auf morgen ihre Heimat verlassen. Ein Teil unserer Einheit war Anfang Februar 1945 ständig zum

Noteinsatz am Bahnhof, um den Menschen zu helfen, die die Stadt mit dem Zug verlassen wollten. Am 8. Februar 1945 waren wir alle am Bahnhof eingesetzt. Wir versorgten die Leute mit Eßbarem und halfen insbesondere den alten Menschen. Alle waren in Panik. Es ging die ganze Nacht durch. Keiner dachte ans Schlafen. Dabei spielten sich teilweise dramatische Szenen auf dem Bahnsteig ab. Manchmal war das Gepäck schon im Zug, der fuhr ab und die Menschen mußten zurückbleiben. Am 9. Februar 1945 fuhr morgens ein Panzerzug in den Haynauer Bahnhof ein. Der stand dann auf einem Nebengleis und sollte den Rückzug sichern. Von Liegnitz kamen noch viele Züge – sie fuhrten durch, ohne zu halten. Viele Menschen verließen den Bahnhof wieder, um zu Fuß zu flüchten.

Von dem Panzerzug aus konnte man durch eine Häuserlücke mit dem Fernglas in einem Waldstück vor Haynau russische Panzer sichten. Es sollen 30 Panzer gewesen sein, die sich dort auf einen Angriff vorbereitet haben. Die Zivilisten wurden von dem Gelände weggeschickt. Wir sind durch die Straßen gelaufen auf der Suche nach etwas Eßbarem. An einer Rot-Kreuz-Stelle gab es noch etwas. Geschäftsleute standen an ihren Ladentüren und verteilten ihre Waren an die vorbeilaufenden Leute.

Drei russische Panzer unternahmen einen Vorstoß in Richtung Bahnhof. Sie feuerten auf den Bahnhof; dabei wurden auch Häuser getroffen und das Stellwerk des Bahnhofs. Es setzte ein Dauerläuten von den Kirchtürmen ein. Die Menschen sind nur noch durch die Straßen gehetzt. Ein Panzer wurde vom Volkssturm abgeschossen. Die beiden anderen Panzer kehrten um.

Wir mußten uns versammeln und gegen Abend haben wir die Stadt Haynau in Richtung Goldberg verlassen. Von einer Anhöhe außerhalb der Stadt aus hatten

wir noch einmal Haynau vor Augen. Es kamen Stukas unter Fliegeroberst Rudel. Sie flogen einen Angriff gegen die russischen Panzer in dem Waldstück. Wir nahmen Deckung in einem Straßengraben. Es dauerte etwa 20 Minuten, dann waren von den 12 Panzern vier zerstört. Die Flieger drehten ab. Das war der letzte deutsche Verteidigungsangriff.

Bereits am 10. Februar 1945 sind die russischen Truppen in Haynau eingerückt und auch der Flugplatz Giersdorf war gefallen. Wir sind die ganze Nacht hindurch mit schwerem Material immer an der Böschung entlanggelaufen bis nach Goldberg. Neben uns auf der Straße fuhren die Fahrzeuge; ab und zu sahen wir »Tiger-Panzer« an der Seite, die den Rückzug sichern sollten.

50 Jahre habe ich diese Geschehnisse mit mir herumgetragen. Ich wollte sie mir einmal von der Seele schreiben. Sicher ist noch der eine oder andere vom Jahrgang 1929 unter den Lesern, der damals dabei war.

Bruno Teuber

Rhönstraße 5, 63477 Maintal

entnahmen sie aus einer Aktentasche Butter und Wurst.

Beim Herannahen an Goldberg bot sich sogleich ein trauriges Bild. Die Windmühle zerstört, die Reichshäuser ausgebrannt, die Franz-Schmiede dem Erdboden gleichgemacht, die Häuser am Schmuckplatz neben dem Schmiedeturm arg beschädigt.

Alle Deutschen waren ab dem dritten Tag ihres Wiedereintreffens in Goldberg verpflichtet, sich den russischen Besatzungstruppen zur Arbeitsaufnahme zur Verfügung zu stellen. Das geschah dergestalt, daß man sich morgens um 7.00 Uhr auf dem Niederring einzufinden hatte. Dort befanden sich eine Menge russischer Offiziere, welche nach ihren Bedürfnissen die Deutschen zur Arbeit einteilten. So kam der Autor dieses Berichtes zusammen mit anderen Goldbergern zur ehemaligen Hutfabrik P. & M. Neumann, wo sämtliche Industrieanlagen des Rüstungsbetriebes »Opta« abgebaut und auf Lastwagen verladen werden mußten. Das einzige

Positive an dieser Sache war, daß ein russischer Soldat in einem Waschkessel täglich Eintopf für die deutschen Arbeitskräfte kochte. Das war deshalb so wichtig, weil es ja überhaupt nichts zu kaufen gab und jeder Deutsche sehen mußte, auf welche Weise er etwas zu Essen bekam. So holte man sich eines Tages z. B. Zuckerrübenschnitzel aus einem Lager neben dem Lok-Schuppen, aus denen durch Kochen Sirup gewonnen wurde. In dieser Zeit entstand das Wort »Organisieren«. Die Deutschen, die bei der »Opta« arbeiteten, entdeckten sehr schnell, daß im Vorratslager der ehemaligen Betriebskantine noch einiges an Lebensmitteln, so z. B. Puddingpulver, zu holen war. Manch einer ging dann abends »belebter« nach Hause, als er morgens gekommen war. Hauptsache war, daß die Russen nichts merkten.

In dieser Zeit gab es in Goldberg weder Wasser, Strom noch Gas. Obwohl es immer wieder Übergriffe russischer Soldaten gegenüber Deutschen gab, insbesondere auf Frauen, so gestaltete sich doch im Laufe der Zeit das Nebeneinander zwischen Russen und Deutschen zufriedenstellender, als man es zunächst angenommen hatte.

In den Straßen Goldbergs sah man in den ersten Wochen nach Kriegsende einige Deutsche laufen, die eine weiße Armbinde mit russischer Aufschrift trugen. Sie hatten ihr Domizil im ehemaligen Reichsnährstand am Niederring. Es wurde bekannt, daß sie den neuen Magistrat verkörperten. Dem Vernehmen nach soll es sich um Kommunisten gehandelt haben, die das Dritte Reich überlebt hatten und nun von den Russen berufen worden waren.

Wird fortgesetzt

Wie schön ist es doch,
eine Heimat zu haben,
eine Heimat, die man liebt,
in der man geboren,
an der man mit ganzem Herzen hängt.

Otto von Bismarck (1815 – 1898)

Eingesandt von Frau Dora Puschmann,
88239 Wangen

Die Besatzungszeit 1945/46 in Goldberg

Ein Bericht von Günter Franzke, Am Seekenhof 8, 49377 Vechta

Teil I:

Vor 50 Jahren fegte die Kriegsfurie über Goldberg hinweg und veränderte unser liebes Bergstädtchen so grundlegend, wie es vorher niemals der Fall war. Für alle diejenigen, die nach dem 8. Mai 1945 diese Stadt nicht mehr wiedergesehen haben, sei mir ein Rückblick auf die »Besatzungszeit« gestattet.

Nachdem die russischen Truppen innerhalb von nur vier Wochen aus dem großen Weichselbogen in Polen bis in das Herz Schlesiens vorgedrungen waren und am 13. Februar 1945 auch die Stadt Goldberg eingenommen hatten, kam die Front kurze Zeit später überraschenderweise etwa auf der Linie Konradswaldau – Neukirch – Steinberg – Harpersdorf zum Stehen. Damit blieben die bis zum Jahre 1932 zum Kreis Schönau gehörenden Gemeinden nebst der Stadt Schönau einstweilen größtenteils feindfrei. Das hatte zur Folge, daß sich im Hause des Fleischermeisters Geisler in Schönau, am Ring, ein Mini-Landratsamt konstituierte, das die Verwaltung des Restkreises übernahm. Die Leitung oblag dem Landrat des Kreises Goldberg, Dr. von Studnitz. Mit dabei waren Reg.-Oberinspektor Franke, der Kreis-Oberinspektor Hübner, der Kreisinspektor Franzke (alle aus Goldberg), sowie die Verwaltungsangestellte Elsa Walter aus Reichswaldau.

Am Morgen des 6. Mai 1945 betrat der Landrat den Dienstraum zu den Beamten gewandt mit den Worten: „Meine Herren, haben Sie schon gehört, der Krieg ist zuende. Die Zivilbevölkerung soll sich zu den Amerikanern nach Westen begeben; die Front hält noch bis übermorgen die Stellung und setzt sich dann ebenfalls zu den Amerikanern ab!“

Die Kreisbediensteten fuhren mit den noch verbliebenen zwei Kreisautos am folgenden Tag bis Kauffung und am nächsten Tag bis Saalberg im Riesengebirge. Eine

weitere Absetzbewegung nach Westen wurde für sinnlos gehalten, da die Straßen total verstopft waren.

Am 9. Mai 1945 traf der erste russische »Besuch« in Saalberg ein. Die beiden Kreisautos wurden von den Russen sofort in Besitz genommen und abtransportiert. Am 15. Mai 1945 machte sich die kleine Gruppe Goldberger mit einem Handwagen auf den Rückweg in Richtung Goldberg. Ihnen schlossen sich auch andere Rückwanderer aus dem Kreis Goldberg an, so daß ein richtiger Treck entstand. Wichtigste Person war Frau Kaiser, die gut russisch sprach und für die Gruppe eine gewisse Sicherheit darstellte.

Über Bad Warmbrunn und Hirschberg ging es dem Kreis Goldberg entgegen. Erstaunlicherweise kam der Treck ungehindert voran. Erst in Berbisdorf, nahe der Kreisgrenze, wurde die Kolonne durch russische Soldaten gestoppt. Nur dem Auftreten von Frau Kaiser war es zu verdanken, daß niemandem etwas passierte und man schließlich weiterziehen konnte. Später wurde jedoch bekannt, daß auf der Paßhöhe, der sogenannten »Kapelle«, erneut mit Behinderungen durch russische Soldaten gerechnet werden müsse. Die Kreisbediensteten entschlossen sich daraufhin, die »Kapelle« auf einem Feldweg zu umgehen. Kaum war man jedoch wieder auf der Straße in Richtung Schönau, da tauchten hinter einer Kurve zwei russische Soldaten mit ihren Maschinenpistolen auf. Schon kam das Kommando: „Stoi, Dokumenta!“ Alle zeigten ihre deutschen Auweise, aber das schien nur ein Vorwand zu sein, denn Herr Franke tippten sie nur auf die Stiefelspitzen, was zu bedeuten hatte »ausziehen«. Dr. von Studnitz unterzogen sie einer Leibesvisitation und entdeckten in einer seiner Innentaschen seine Armbanduhr, die ebenfalls den Besitzer wechselte. Einem weiteren Bediensteten

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Im Mittelpunkt unserer Monatsversammlung am 5. Februar stand der »Untergang der Wilhelm Gustloff«, die vor 50 Jahren, vollgestopft mit Flüchtlingen, in den eisigen Fluten der Ostsee versank. Dazu hatten wir als Berichtersteller einen Überlebenden der Katastrophe, Herrn Heinz Schön, eingeladen. Heinz Schön wurde in Jauer geboren und wuchs dort auf, jetzt lebt er in Bad Salzuflen.

Seit 1944 gehörte Heinz Schön zur Besatzung des ehemaligen KdF-Dampfers »MS Wilhelm Gustloff«. Am 30. 1. 1945 verließ die »Wilhelm Gustloff« randvoll gefüllt mit Flüchtlingen den Hafen von Gotenhafen. An Bord waren 6600 Menschen, wie sich aus den Passagierlisten feststellen ließ, davon über 5000 Frauen und Kinder. Das Ziel des Schiffes war Kiel, es kam nie dort an.

Um 21.16 Uhr zerrissen drei Torpedos eines sowjetischen U-Bootes den Schiffsrumpf. Grauenhaftes geschah an Bord, ehe das Schiff nach 62 Minuten in den eisigen Fluten versank. Die Besatzungen von neun Schiffen, die zur Rettung herbeigeeilt waren, konnten 1252 Menschen dem eisigen Tod entreißen, für 5348 Menschen aber gab es keine Rettung mehr. Wie durch ein Wunder überlebte Heinz Schön die Katastrophe. Seine Schilderungen von dem schrecklichen Geschehen an Bord des Schiffes haben uns auf das Tiefste berührt.

Heinz Schön hat nach der Katastrophe auf anderen Schiffen mitgeholfen, Tausende von flüchtenden Menschen aus Ostpreußen über die Ostsee zu retten. Das schreckliche Erlebnis auf der »Wilhelm Gustloff« hat er dabei immer vor Augen gehabt. Mit großem Engagement hat er sich nach Kriegsende der genauen Aufzeichnung des damaligen Geschehens gewidmet, hat ein Buch darüber geschrieben und auch im Fernsehen berichtet.

Es war für uns ein sehr bewegender Nachmittag, der uns das bittere Geschehen am Kriegsende wieder wach werden ließ. Schweigsam und betroffen kehrten wir in unsere Wohnungen zurück.

* * *

Die Monatsversammlung vom 5. März wurde vom 2. Vorsitzenden Günter Langer geleitet, der für den erkrankten 1. Vorsitzenden einsprang. Dabei sei zu bemerken – die vielen Genesungswünsche aller Anwesenden zeigen schon Wirkung.

Gast des Nachmittags war Herr Werner Richter. Er berichtete uns vom Einsatz junger Deutscher, die zusammen mit jungen Menschen aus den jeweiligen Gebieten im Memelland und Nord-Ostpreußen. Sie hatten sich zur Aufgabe gesetzt, Gräberfelder gefallener deutscher Soldaten aufzuspüren und neu zu gestalten. Sehr viel schwerer als im Westen Europas war diese Aufgabe zu lösen, mußten doch erst viele politische und auch menschliche Hemmnisse überwunden werden. Mit großem Einsatz überwand Werner Richter diese fast immer. Handwerkszeug und Material mußten aus Deutschland mitgebracht werden. Auch ein großes Holzkreuz war dabei, das einem großen Gräberfeld, das zuvor mit Sägen und Äxten abgeholzt und dessen Gräber mit viel Mühen freigelegt wurden, einen würdigen Rahmen gab. Eindrucksvolle Dias begleiteten diesen Bericht und ließen uns erahnen, mit welchem körperlichen und seelischen Einsatz diese jungen Menschen dabei waren. Sie erlebten dabei aber auch viel zustimmende Beachtung der einheimischen Bevölkerung. Die weitere Pflege der hergerichteten Gräber übernimmt die »Deutsche Kriegsgräberfürsorge«.

Rotraut Rädels

* * *

Im Mai findet keine Monatsversammlung statt.



Schüler der 6. Klasse vor der ev. Volksschule Goldberg mit Lehrer Nikusch. Die Aufnahme entstand 1931. – Der Einsender, Kurt Milutzki, früher Goldberg, Obertor 16f, jetzt 96106 Ebern, Adalbert-Stifter-Str. 4, ist in der obersten Reihe als 3. von links mit abgebildet.

– HAYNAU –

Liebe Ehemalige der Landwirtschaftsschule Haynau!

Hiermit möchte ich Euch an unser Treffen am 18. und 29. April in 02708 Lawalde erinnern.

Anreiseweg mit Pkw: Vom Süden, Westen und Norden jeweils auf die Autobahn A4, Eisenach – Dresden – Bautzen. Abfahrt Bautzen-Ost abfahren!

Stadteinwärts, Ausschilderung Löbau B6, Bautzen-Löbau weiterfahren ca. 20 km. Vor Ortseingang Löbau, Ampel von Agip-Tankstelle rechts abbiegen, ca. 1,4 km stadteinwärts bis Ampelkreuzung, dort rechts abbiegen Richtung Oppach, 4 km bis Lawalde. Im Ort Straßengabelung links, noch 100 m bis Tagungsort Kretscham Lawalde.

Bahnreisende: Bis Bahnhof Löbau/Sa., mit Taxi nach Lawalde, ca. 4 km.

Ich wünsche allen eine gute Anreise!

H. J. Schmidt

Hauptstr. 1, 02708 Großdehsa

– HAYNAU –

Liebe Haynauer!

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesundes Osterfest.

Unser 5. Treffen in **Friedrichroda/Thür.** im »Berghotel« findet vom 8. bis 11. September 1995 statt. Einzelheiten über Preise usw. erteile ich gern. Zimmerbestellungen bitte bis Anfang August 1995 wieder bei mir. Meine Anschrift: Ursula Kühn, Stadtilmerstr. 42, 99310 Arnstadt/Thür., Telefon 0 36 28 / 7 09 91.

Noch eine Mitteilung: Durch die Zusammenlegung unserer Sparkasse mit Ilmenau ergab sich eine Änderung der Kontonummer: Sparkasse Arnstadt-Ilmenau, Kto.-Nr. 1 831 116 856, BLZ 840 510 10 (Verwendungszweck »Haynau«).

Wir sagen ganz herzlichen Dank an die vielen Spender. Bis zum Wiedersehen in Friedrichroda verbleiben wir mit heimatischen Grüßen

Ursula Kühn geb. Müller
und Rudi Kirschner

– SCHÖNAU –

Liebe Schönauer!

Nun ist es bald soweit. Unser »7. Schönauer Heimattreffen« am 6. und 7. Mai 1995 in Bad Lauterberg ist in greifbarer Nähe gerückt. Wie aus den schon vorliegenden Anmeldungen zu ersehen ist, können wir wieder einen großen Teilnehmerkreis erwarten. Viele Heimatfreunde aus Mitteldeutschland, manche kommen zum ersten Mal, haben sich auch wieder angemeldet.

Die Eröffnung des Treffens ist am Sonnabend, dem 6. Mai, um 15.00 Uhr im Hotel »Zoll«. Es wäre zu wünschen, daß alle Teilnehmer rechtzeitig eintreffen. Schon jetzt ergeht die Bitte an *alle*, sich in die ausliegenden Teilnehmerlisten einzutragen! Wir wünschen allen Besuchern eine gute Anreise und erlebnisreiche Tage mit vielen freudigen Begegnungen in Bad Lauterberg.

Es freuen sich auf Ihr Kommen

Ihre Krokens, Rädels und Beers

TREUESPENDE FÜR SCHLESISIEN

1995 – im 50. Jahr der Vertreibung

Das Motto zu den Deutschlandtreffen der Schlesier nach der Wende, aus gutem Grund jeweils in Nürnberg, hat das Programm der Landsmannschaft Schlesien – Nieder- und Oberschlesien – deutlich zum Ausdruck gebracht: 1991 »Unser Auftrag bleibt Schlesien«, 1993 »Unsere Heimat heißt Schlesien«, 1995 »In Verantwortung für Schlesien«.

Die Arbeit für Schlesien ist nicht geringer geworden, sondern gerade nach der Wende von 1989/90 größer: Wir stehen in unmittelbarer und das heißt enger Verbindung zu unseren Landsleuten in der Heimat, allein in Oberschlesien nahezu 800 000. Wir sind und bleiben eine einzige schlesische Familie. Und nach über vier Jahrzehnten der Unterdrückung können sich endlich unsere Landsleute in Mitteldeutschland frei zur Heimat Schlesien bekennen. Mit Recht erwarten die Schlesier zwischen Ostsee und Erzgebirge unsere Unterstützung.

Daß Schlesien unser politischer Auftrag bleibt, gerade auch nach den Verträgen von 1990 und 1991, darf nicht nur Losung eines Deutschlandtreffens der Schlesier sein, sondern ist Inhalt unserer Arbeit im Alltag, in der Politik, in der Öffentlichkeit, für unsere Landsleute, in der Weitergabe des Erbes an die nächsten Generationen, das ist jetzt bereits die dritte nachwachsende Generation, für unsere Mitbürger, die immer noch und immer wieder Deutschland unser Vaterland nennen, gegenüber jedermann hier und in der weiten Welt.

Aber zeitgleich mit der Wende erklärte die Regierung von Niedersachsen – zuerst als eine Koalitionsregierung von SPD und den GRÜNEN, dann als reine SPD-Regierung –, daß die Patenschaft zwischen Niedersachsen und Schlesien nur noch symbolischen Charakter habe, weshalb jeglicher Zuschuß für die Arbeit der Landsmannschaft Schlesien aufgekündigt werde. Das ist die bittere Realität! Es steht aber auch fest, daß die Landsmannschaft Schlesien unter den vergleichbaren größeren Landsmannschaften mit der kleinsten Zahl von Festangestellten auskommen muß, und das sind vier. Alle anderen dienen ehrenamtlich. Ob Aufklärungsarbeit und Seminare, Handreichungen und Broschüren, Veranstaltungen und Kundgebungen, Verbindungen in die Heimat und Organisation der Landsmannschaft Schlesien in Mitteldeutschland, um nur einige Aufgaben zu nennen, all das ist zu leisten.

Nur dank der Mitgliederbeiträge und der Treuespende für Schlesien ist dies möglich. Wir haben all denen herzlich zu danken, die mit ihrer Spende für diese Treuespende es ermöglicht haben und uns dazu befähigen, daß Schlesien heute so wie gestern und hoffentlich auch morgen präsent ist. Wir müssen gemeinsam Schlesien präsent erhalten und immer wieder bewußt machen. Schlesien darf nicht untergehen, Schlesien darf nicht sterben. Schlesien nimmt uns alle gemeinsam in die Pflicht. Ohne den Stamm der Schlesier ist das deutsche Volk nicht das deutsche Volk, ohne Schlesien gibt es keine Geschichte Deutschlands!

Schlesien lebt!, unter diesem Wort haben wir die Arbeit gleich nach 1945 gestellt. 1995, das 50. Jahr der Vertreibung!, die Arbeit für unsere Heimat Schlesien muß fortgesetzt werden. Darum dieser Aufruf zur Treuespende für Schlesien, darum die herzliche Bitte, erneut oder zum ersten Male die Treuespende für Schlesien mit einer Zuwendung und Überweisung zu bedenken. Für jede Spende sind wir dankbar.

TREUESPENDE FÜR SCHLESISIEN!



Schlesien Glückauf!

Dr. Herbert Hupka

Dr. Herbert Hupka

Bundsvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien – Nieder- und Oberschlesien –



Konto-Nr.: 160 116 4040 • BLZ 370 695 74 • Raiffeisenbank e.G. Königswinter
Selbstverständlich werden auf Wunsch Spendenquittungen für das Finanzamt ausgestellt.

Ein Überweisungsformular liegt der heutigen Ausgabe bei.

**Das nächste Heimattreffen
des Kreises Goldberg**

in unserer Patenstadt Solingen findet am

18. u. 19. Mai 1996

statt.

Ich bitte die Heimatortsvertrauensleute dieses Datum bei ihren Planungen für Ortstreffen zu beachten, damit Überschneidungen vermieden werden.

Alle Heimatfreunde bitte ich schon jetzt, dieses Datum vorzumerken, damit eine rege Beteiligung in Solingen erfolgt.

Ihre

Renate Boomgaarden-Streich
Heimatkreisbeauftragte



Haynau hatte viele hübsche lauschige Ecken, die in vielen Ansichtskarten festgehalten wurden. Vom Bahnhof aus konnte man schnell in die benachbarten Städte kommen. Er war aber auch ein „Tor zur großen weiten Welt“. Für die Haynauer aber auch der Abschiedsort, ehe sie vertrieben wurden. – Die Ansichtskarte stellte uns G. Seiffert-Nickel, 86470 Thannhausen, Margaretenbrünnerle 9, zur Verfügung.

– NEUDORF AM GRÖDITZBERG –

Liebe Heimatfreunde!

»Noch einmal gemeinsam in die Heimat«. Vom 22. oder 23. Juli bis 29. Juli 1995 habe ich noch einmal eine Fahrt in unsere Heimat gebucht. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren.

Erfahrungsgemäß finde ich nicht so viele Interessenten aus Neudorf, um den Bus voll auszulasten und bin – wie vor zwei Jahren gezwungen – auch Gäste aus den Nachbarorten mitzunehmen. Ich bitte daher: meldet Euch rechtzeitig, damit ich einen Platz für Euch reservieren kann.

Sobald ich Einzelheiten, auch vor Ort, geklärt habe, werde ich allen Interessenten ausführlich darüber berichten.

Euer Heimatfreund Siegfried Heyland
Gerhart-Hauptmann-Str. 7
31582 Nienburg-Lgd.

– KAUFFUNG –

**Regionaltreffen
der Kauffunger**

In diesem Jahr findet wieder ein Regionaltreffen in Scharbeutz statt, und zwar am 29. und 30. April 1995.

Heimatfreunde, die am Treffen teilnehmen wollen, melden sich bitte bei **Fritz Blümel, Oderstr. 23, 23683 Scharbeutz, Telefon 0 45 03 / 7 22 56**, oder bei **Ruth Hargus, Luschendorfer Str. 5, 23683 Scharbeutz, Telefon 0 45 03 / 7 24 08**.

Rechtzeitige Anmeldungen sind erwünscht. **Herbert Teuber**
Emden, Thornerstr. 30

– WOITSDORF –

Hallo Woitsdorfer!

Unser diesjähriges Dorftreffen findet – wie üblich – in Essen in der **Gaststätte »Kölner Hof«**, Kölner Straße, statt.

In diesem Jahr am Samstag und Sonntag, dem 2. und 3. September 1995.

Ich hoffe wieder auf rege Teilnahme. Es haben auch wieder Freunde aus den neuen Bundesländern zugesagt.

Mit heimatlichen Grüßen
Arthur Kuhnt und Frau Helene
Mülheimer Str. 15, 45145 Essen
Telefon 02 01 / 70 16 33

– TIEFHARTMANNSDORF –

Ein fast vergessenes Lied

Wir leben in der Osterzeit, aber auch in einer Zeit des Gedenkens. Vor 50 Jahren: Winter 1945. Die Front kam näher, Dörfer und Städte wurden geräumt, Trecks zogen bei bitterer Kälte auf den vereisten Straßen gen Westen. Nicht davon möchte auch ich noch schreiben, auch nicht von der Zeit, die dem Zusammenbruch folgte und die wir fast vollzählig daheim erlebten.

Ein altes, fast vergessenes Lied klingt aus jenen Tagen zu mir herüber, und ich möchte es Ihnen allen gern wieder etwas in Erinnerung bringen. Wir sangen es als Chorkinder bei Herrn Kantor Liebs: „Ostern, Ostern, Frühlingswehen, Ostern, Ostern, Auferstehen . . .“. Geschrieben hat es Max von Schenkendorf, geb. 1783 in Tilsit, gest. 1817 in Koblenz.

Wir sangen dieses Lied 1946, am letzten Osterfest daheim. Unsere Kirche war noch evangelisch, und noch durften wir sie als deutsche Kirche benutzen. Herr Kantor Liebs kam zu Fuß von Kauffung heraus zu uns. Das war eine Strapaze, und es war in dieser Zeit gefährlich. Wir Tiefhartmannsdorfer danken es ihm heute noch, und wir schicken besondere Grüße an seine liebe Frau nach Hamburg!

Kirchlich betreut wurden wir damals von Herrn Pastor Schröder, ebenfalls aus Kauffung. Auch seiner gedenken wir dankbar, zu unserem ersten Dorftreffen gemeinsam mit Kauffung lud er uns ein, und an unserem ersten eigenen Treffen hielt Herr Pastor Schröder am Sonntag im Gottesdienst die Predigt (Psalm 26, 8).

Nochmals zu dem alten Lied, man würde es heute vielleicht „sentimental“ nennen, aber mir liegt es sehr am Herzen, und ich wollte es allen wieder etwas nahebringen. Es steht in unserem Schlesischen Gesangbuch im Anhang unter „Geistliche Volkslieder“. Es stand auch noch in der vorigen Ausgabe des hiesigen Gesangbuches für Rheinland-Westfalen, aber in der neueren Ausgabe nicht mehr. Die Melodie ist schlicht, wir sangen einen drei-

stimmigen Satz. – Meiner Erinnerung nach hatten wir strahlend schöne Tage an diesem Osterfest 1946, und für mich selbst bleibt dieses immer mit dem schönen alten Lied verbunden.

Herzliche Grüße an alle!
Helene Ludwig geb. Erkenberg

– PROBSTHAIN –

Liebe Probsthainer!

Am 27. Mai 1995 ist unser nächstes Heimattreffen in Marklohe. Für Übernachtung und Mittagessen Anmeldung bis zum 15. Mai 1995 bei:

Erwin Pohl
31608 Marklohe, An der Schleifmühle
Telefon 0 50 21 / 1 60 43
Raum Lengerich/Rheine Anmeldung bei:
Herbert Pormann
Krähenweg 13, 49525 Lengerich

– VORHAUS –

**Liebe Heimatfreunde
aus Vorhaus, Samitz,
Hammer, Dammhäuser,
Hintereck und Dreibrot!**

Ich freue mich, daß sich so viele zu unserem 5. Ortstreffen am 22. und 23. April 1995 gemeldet haben, welches zugleich das erste gesamtdeutsche Treffen wird. Die Vorbereitungen sind gut gelaufen und ich danke allen, die mich dabei unterstützt haben.

Ich möchte eine kurze Orientierungsübersicht geben, damit Ihr den Treffpunkt schnell findet.

Von der Autobahnabfahrt Jena Göschwitz in Richtung Jena fahren, an einer SHELL-Tankstelle (links) vorbei, über die nächste Ampelkreuzung und zum Schluß die zweite Einmündung nach rechts. Das Clubhaus ist für uns ab 9.30 Uhr geöffnet.

Die Adresse: Clubhaus Gaststätte Ringwiese, Rudolstädter Str. 73, 07745 Jena.
Herta Harz

- KAUFFUNG -

Liebe Kauffunger!

Ich erinnere hiermit an das Datum unserer Regional-Zusammenkunft am 17. und 18. Juni 1995 in Halle/Saale. Dabei geht es besonders um die Anmeldungen der Teilnahme an:

Margot Gritzka geb. Kittelmann
Turmstr. 47, 06110 Halle/Saale
Telefon 03 45 / 1 20 16 38.

Alle Teilnehmer sollten sich anmelden und zwar frühzeitig. Die Gemeldeten erhalten dann vor dem Treffen von mir wieder einen Rundbrief mit näheren Angaben und eine Ablichtung des Stadtplanes zur besseren Orientierung.

Wir haben für die Zusammenkunft zwei Tage vorgesehen, um den Fernanreisen den mehr zeitlichen Spielraum zu belassen. Der Samstag, 17. Juni sollte aber als Haupttrefftag gesehen werden, und zwar ab 11.00 Uhr.

Trefflokal ist die »Heideklause« am Schorlemerring (Nördliche Neustadt Halle). Zu erreichen ab Hauptbahnhof, weiter mit der S-Bahn in Richtung Dölau bis zum »Neustädter Tunnelbahnhof« (5. Haltestelle). In Fahrtrichtung die Treppen hochsteigen und dann sind es ca. fünf Minuten bis zum Trefflokal »Heideklause«. Autofahrer fahren in Richtung »Neustadt - Bruchsee-Park«. Das Trefflokal liegt ganz in der Nähe.

Das Ehepaar Gritzka hat im »Gästehaus Silberhöhe«, Alte Heerstraße 225, günstige Übernachtungsmöglichkeiten vorbestellt. Das Haus liegt im Stadtgebiet »Silberhöhe«, Nähe Rosengarten. Dazu bitte rechtzeitig anmelden. Das Ehepaar Gritzka kann dann auch in Ruhe die erforderlichen Vorbereitungen treffen.

Es wäre schön, wenn wir uns wieder in größerer Anzahl treffen und begrüßen können. Mit dem Ehepaar Gritzka lade ich dazu herzlich ein.

Walter Ungelenk

- WITTGENDORF -

Liebe Wittgendorfer!

Nochmals der Hinweis, daß unser Ortstreffen am zweiten Sonntag im Juni 1995, am 11. Juni 1995, wie immer im Gasthaus Heseler in 59174 Kamen-Heeren, Lenninger Str. 55, stattfindet. Ich bitte alle Heimatfreunde, dies ihren Bekannten und Verwandten mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Schauer



**Bildveröffentlichung
auf Seite 38 unserer März-Ausgabe**

Lehrer und Schüler
der Landwirtschaftsschule Hayнау

BERICHTIGUNG

Frau Sigrid Holle, Klattenweg 43, 28213 Bremen, informierte uns, daß Herr Dr. Fremd Direktor der Schule war (nicht Herr v. Paczenski), und daß zwischen Herrn Dr. Fremd und Herrn Boye ihr Großvater, der Sattlermeister Paul Trieb (nicht Herr Häusler), abgebildet ist.

Herzlichen Glückwunsch

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.

**GOLDBERG**

Zum 93. Geb. am 2. 5. 95 Frau Erna ROCHE, in 69469 Weinheim/Bergstr., Schlehdornweg 57

Zum 91. Geb. am 19. 4. 95 Frau Else LANGNER geb. Schwarzer, Friedrichstr. 3, in 44329 Dortmund, Hutererweg 1

Zum 91. Geb. am 27. 4. 95 Herrn Erich TSCHIRWITZ, in 96052 Bamberg, Greiffenbergstr. 21

Zum 87. Geb. am 26. 4. 95 Frau Elfriede HALLANZY geb. Schückel, in 92421 Schwandorf/Opf., Lilienthalstr. 8 a

Zum 87. Geb. am 6. 5. 95 Herrn Alfred STIFFEL, Liegnitzer Str., in 83661 Lenggries, Bahnhofstr.

Zum 85. Geb. am 25. 4. 95 Frau Frieda GOITSCH, Brückenhäuser, in 59955 Winterberg-Siedlungshausen, von Fürstenbergstr. 34

Zum 84. Geb. am 14. 5. 95 Frau Martha HAINKE geb. Heidrich, Amselweg 25 (Schneebachsiedlung), in 41366 Schwalmtal, Bernhard-Rösler-Str. 8

Zum 83. Geb. am 4. 5. 95 Herrn Karl WARMER, Gefälle, in 28844 Weyhe-Kirchweyhe, Silberberger Str. 1

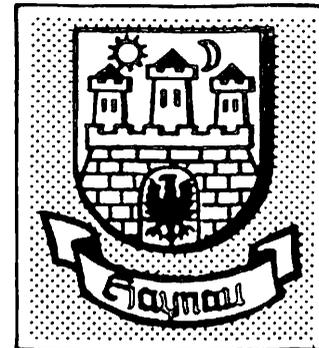
Zum 83. Geb. am 6. 5. 95 Herrn Alfred GEISLER, Friedrichstr. 2, in 01324 Dresden, Schützensteig 10

Zum 82. Geb. am 27. 4. 95 Frau Hildegard SCHIRNER geb. Wagner, Wolfsberg 5, in 38259 Salzgitter-Bad, Hasenspringweg 60

Zum 82. Geb. am 11. 5. 95 Frau Erna RENNER geb. Schimpke, Lindenplatz 7 (auch Hayнау), in 38678 Clausthal-Zellerfeld, Marktstr. 2

Zum 76. Geb. am 29. 4. 95 Frau Margarete FLORKOWSKI geb. Pohl, Riegnerstr., in 45145 Essen, Raffelberger Str. 10

Zum 75. Geb. am 1. 5. 95 Frau Erika LANGE geb. Weiner, Friedrichstor 10, in 31185 Söhlde, Wolfenbüttler Str. 14

**HAYNAU**

Zum 95. Geb. am 21. 4. 95 Frau Margarete BLASCHE, in 65193 Wiesbaden, Johann-Sebastian-Bach-Str. 49

Zum 93. Geb. am 16. 4. 95 Frau Gertrud WANDEL, Goethestr. 9, in 53343 Berkum-Wachtberg, Limbachstift

Zum 86. Geb. am 3. 5. 95 Frau Käte STODTE, Flurstr. 16, in 49545 Tecklenburg, Brochterbecker Str. 20

Zum 85. Geb. am 13. 5. 95 Frau Hildegard DÖRNER geb. Scholz, Mönchstr. 17, in 49424 Goldenstedt, Hauptstr. 12

Zum 85. Geb. am 14. 5. 95 Herrn Kurt MEIER, Liegnitzer Str. 34, in 19348 Perleberg-Eichenpromenade 31

Zum 84. Geb. am 17. 5. 95 Frau Erna GROTE geb. Werther, Schützenstr., Molkerei, in 07743 Jena/Thür., Nord II, Am Hang 3

Zum 83. Geb. am 4. 5. 95 Herrn Willy STIFFEL, Töpferstr. 2, in 74939 Zuzenhausen, Gartenstr. 5

Zum 82. Geb. am 11. 5. 95 Frau Erna RENNER geb. Schimpke, auch Hayнау, in 38678 Clausthal-Zellerfeld, Marktstr. 2

Zum 82. Geb. am 13. 5. 95 Frau Selly LESSIG, in 84359 Simbach/Inn, Maximilianstraße 15

Zum 82. Geb. am 25. 4. 95 Frau Margarete TENZER geb. Weimann, Burgstr. 15, in 22043 Hamburg, Dellestr. 13

Zum 82. Geb. am 29. 4. 95 Frau Gertrud GOCKE geb. Snurawa, in 47805 Krefeld, v.-Bruck-Platz 30

Zum 81. Geb. am 19. 4. 95 Herrn Kurt HILBIG, in 02625 Bautzen, Juri-Gagarin-Str. 22

Zum 78. Geb. am 22. 4. 95 Frau Charlotte SCHOLZ geb. Prätsch, Liegnitzer Str. 23, in 42489 Wülfrath, Lindenstr. 70 a

Zum 78. Geb. am 18. 5. 95 Frau Käthe WALTER geb. Sydow, Ww., Ring 3 und Promenade 1 a, in 34125 Kassel, Weserstr. 16

Zum 76. Geb. am 28. 4. 95 Frau Gertrud KOBELT geb. Kuhnt, Promenade, in 06628 Saaleck, Burgstr. 20

Zum 76. Geb. am 14. 5. 95 Herrn Gerhard KORN, Lange- und Gartenstr. 13, in 14473 Potsdam, Drevesstr. 51

Zum 75. Geb. am 9. 4. 95 nachträglich Herrn Günter DRESCHER, Bismarckstr. 4, in 38100 Braunschweig, Sonnenstr. 9

Zum 75. Geb. am 14. 4. 95 nachträglich Frau Hannchen WOLFF geb. Neumann, Bismarckstr. 5, in 28219 Bremen, Hemmingstedter Schanze 14

Zum 75. Geb. am 3. 4. 95 nachträglich Frau Margarete MENZEL geb. Stübner, Domplatz 11, in 08056 Zwickau, Carolastr. 12

Zum 70. Geb. am 17. 5. 95 Frau Elisabeth STABENAU geb. Köhler, Wilhelmsplatz, in 26506 Norden, Richtpfad 2

Deutschlandtreffen der Schlesier Nürnberg 1995

Das nächste große **Deutschlandtreffen der Schlesier** findet am **8. und 9. Juli 1995** statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor.

Herzlichen Glückwunsch

auch allen jüngeren Geburtstagskindern, die jetzt keinen »runden« Geburtstag feiern können und deshalb nicht namentlich erwähnt sind!

Zum 70. Geb. am 3. 5. 95 Herrn Walter THIEL, Liegnitzer Str. 20, in 01445 Radebeul, Emil-Schüller-Str. 6c

Zum 70. Geb. am 19. 4. 95 Frau Edith JAHN geb. Walter, Bismarckstr. 35, in 04107 Leipzig, Wilhelm-Leuscher-Platz 9

Zum 70. Geb. am 1. 5. 95 Herrn Udo LEMKE, Parkstr. (Foto-Junger), in 31061 Alfeld, Kuckuckshöhe 18

BERICHTIGUNG

In unserer Januar-Ausgabe gratulierten wir Frau Margarete JÜPTNER, Ring 52, Sattlerei und Polsterei, 55127 Mainz, Rilke-Allee 181, zum 83. Geburtstag. Die Veröffentlichung erfolgte versehentlich. Frau Jüptner ist bereits 1993 verstorben.



SCHÖNAU (KATZBACH)

Zum 94. Geb. am 30. 4. 95 Herrn Wilhelm ADAM, Bolkopplatz 5, in 77290 Loßburg, Tannenstr. 17

Zum 86. Geb. am 10. 5. 95 Herrn Edmund DIENST, Auenstr. 6, in 52445 Titz (Jackerath), Jülicher Str. 58

Zum 84. Geb. am 1. 5. 95 Frau Lotte GUHN geb. Bolz, Schützenweg 2, in 26919 Brake/Unterweser, Rosenburgring 93

Zum 75. Geb. am 24. 4. 95 Frau Margarete HERRMANN geb. Förster, Blücherstr. 7, in 81673 München, Risserkogelstr. 12

Zum 70. Geb. am 27. 4. 95 Frau Ruth SCHOON geb. Ihle, Ring 48 und Stadtmühle, in 63263 Neu-Isenburg, Spechtstr. 13

Zum 70. Geb. am 28. 4. 95 Frau Johanna HEILL geb. Teuber, Goldberger Str. 1, in 52078 Aachen, St.-Annaberg-Str. 1

Zum 70. Geb. am 12. 5. 95 Frau Hildegard LÖWE geb. Kurz (Ehefrau von Eberhard L.), Burgplatz 7, in 63636 Brachtal, Hammerstr. 1

Zum 70. Geb. am 17. 5. 95 Frau Hildegard KRETZ geb. Bzyl, Schloßstr. 9, in CH-4196 Hochwald, Chaletweg, Schweiz

Zum 65. Geb. am 8. 5. 95 Frau Edeltraud WARKO geb. Döring, Goldberger Str. 14, in 72250 Freudenstadt, Falkenstr. 4

ALT-SCHÖNAU

Zum 90. Geb. am 5. 5. 95 Frau Emma BÖHM geb. Illig, in 42279 Wuppertal, Mollenkotten 239

Zum 81. Geb. am 13. 5. 95 Herrn Erich SCHUMANN, in 98646 Hildburghausen/Thüringen, Friedrich-Fröbel-Str. 9

Zum 80. Geb. am 11. 5. 95 Frau Helma SEIFERT geb. Schmidt, in 35510 Butzbach-Griedel, Hauptstr. 55

Zum 77. Geb. am 18. 5. 95 Frau Käthe HAUPTFLEISCH geb. Ischdonat, in 21781 Cadenberge, Graf-Bremer-Str. 23

Zum 76. Geb. am 20. 5. 95 Frau Irene PACHMANN geb. Jung, in 21745 Hemmoor/Warstade, Swaffhamweg 18

Zum 65. Geb. am 10. 5. 95 Herrn Herbert GEISLER, in 22765 Hamburg, Julius-Leber-Str. 19

Zum 65. Geb. am 16. 5. 95 Frau Johanna PREISING geb. Kamper, in 37431 Bad Lauterberg/Harz, Mittelweg 8

ADELSDORF

Zum 82. Geb. am 18. 5. 95 Herrn Kurt POHL, in 36251 Bad Hersfeld, Eichhofplatz 4

Zum 80. Geb. am 5. 5. 95 Herrn Aribert GRÜTTNER, auch Gröditzberg und Leisers-

dorf, in 59558 Lippstadt, Droste-Hülshoff-Str. 26

Zum 75. Geb. am 4. 5. 95 Herrn Dr. Hans HALTER, in 37213 Witzenhausen, Heiligenstädter Weg 9

Zum 75. Geb. am 25. 4. 95 Frau Erika GÜTTNER, in 59558 Lippstadt, Droste-Hülshoff-Str. 26

Zum 70. Geb. am 7. 5. 95 Frau Olga WILLER geb. Kaja, in 67659 Kaiserslautern, Gottfried-Keller-Str. 23

Zum 60. Geb. am 22. 3. 95 nachträglich Frau Charlotte BATH, in 32120 Hiddenhausen, Maschstr. 2

ALZENAU

Zum 83. Geb. am 22. 4. 95 Herrn Erich LACHMANN, in 26127 Oldenburg/Oldbg., Brookweg 5

Zum 82. Geb. am 1. 5. 95 Frau Else SCHOLZ, in 03048 Cottbus, Herzberger Str. 1

Zum 81. Geb. am 10. 5. 95 Herrn Oskar KLEIN, in 33609 Bielefeld, Rabenhof 55

Zum 75. Geb. am 2. 5. 95 Frau Hertha KELLER geb. Pohl, in 38302 Wolfenbüttel, Am Heckenkamp 8

Zum 70. Geb. am 3. 5. 95 Herrn Gottfried SCHRÖDER, in 50829 Köln, Braubachstr. 13

BÄRSDORF-TRACH

Zum 95. Geb. am 3. 5. 95 Herrn Karl BECKER, in 31162 Bodenburg, Schäferweg

BAUDMANNSDORF

Zum 81. Geb. am 23. 4. 95 Frau Elfriede NEUDECK, in 24972 Gr. Quern 15

BIELAU

Zum 88. Geb. am 12. 5. 95 Frau Käthe NIEDLICH, in 26135 Oldenburg, Bremer Heerstr. 13

Zum 81. Geb. am 26. 4. 95 Frau Else FIEBIG geb. Güttig, in 58710 Menden-Lendringsen, Heinrich-Lersch-Str. 20

BISCHDORF

Zum 95. Geb. am 3. 5. 95 Frau Hedwig SIGISMUND geb. Bürger, Nr. 53, in 06114 Halle/S., Carl-v.-Ossietzky-Ring 26

Zum 86. Geb. am 20. 5. 95 Frau Frieda HEILMANN geb. Deuner, Nr. 16, in 39340 Schakensleben ü. Haldesleben, Thielestr. 124

FALKENHAIN

Zum 90. Geb. am 17. 5. 95 Frau Marie-Luise SACHSE, in 31157 Sarstedt/Heisede, Junkershof 6

Zum 83. Geb. am 12. 5. 95 Frau Helene KNOBLOCH geb. Geisler, in 78073 Bad Dürrenheim, Scheffelstr. 68

Zum 78. Geb. am 24. 4. 95 Frau Erna WÜSTENHAGEN geb. Peisker, in 50181 Bedburg, Sebastianusstr. 8

GIERSDORF

Zum 93. Geb. am 4. 5. 95 Frau Johanna TAIGE, Knobelsdorf, in 31033 Brüggen bei Hannover

Zum 80. Geb. am 29. 4. 95 Frau Lonny KRÜGER geb. Scholz, in 57076 Siegen, Graf-Luckner-Str. 29

Zum 78. Geb. am 30. 4. 95 Frau Lina BORRMANN geb. Böse, in 57271 Hilchenbach, Sterzenbachstr. 9

GÖLLSCHAU

Zum 86. Geb. am 14. 5. 95 Herrn Oswald ZOBEL, in 16909 Babitz Nr. 4, Krs. Wittstock

Zum 83. Geb. am 27. 4. 95 Herrn Gerhard KRÄHENBÜHL, in 97833 Framersbach, Waldstr. 1

Zum 80. Geb. am 17. 5. 95 Frau Dora SCHRADER geb. Wagenknecht, verw. Thomas, in 06542 Allstedt, August-Bebel-Platz 4

Zum 77. Geb. am 17. 4. 95 Frau Erna DULAS geb. Kobelt (gen. Kron-Erna), auch Michelsdorfer Vorwerke, in 31141 Hildesheim, Schneidemühler Str. 22 G

GRÖDITZBERG

Zum 86. Geb. am 11. 5. 95 Frau Hildegard POPPE geb. Scholz, in 24105 Kiel, Wrangelstr. 35

Zum 80. Geb. am 5. 5. 95 Herrn Aribert GRÜTTNER, in 59558 Lippstadt, Droste-Hülshoff-Str. 26

Zum 80. Geb. am 19. 5. 95 Frau Minna VOGT geb. Selinger, in 09337 Hohenstein-Ernstthal, Turner Str. 3b

Zum 65. Geb. am 16. 5. 95 Frau Ruth SCHMIDT geb. Kaufmann, in 10179 Berlin, Engeldamm 48

Zum 65. Geb. am 24. 4. 95 Herrn Hans STEINHAGE, in 56070 Koblenz, Dechant-Plein-Str. 15

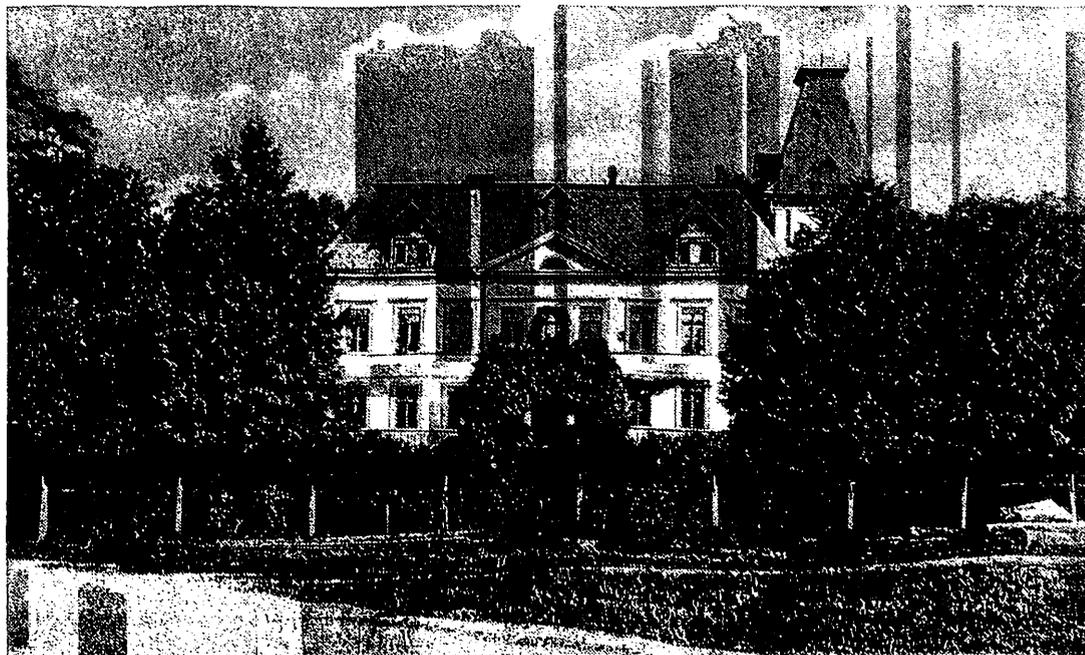
HARBERSDORF

Zum 86. Geb. am 21. 4. 95 Frau Klara WIEDERMANN, in 37574 Einbeck, Stroitt, Stavern 8

Zum 83. Geb. am 10. 4. 95 Frau Meta TANCRE geb. Überschar, in 17337 Lübbenow, Dorfstr. 34

Zum 83. Geb. am 19. 5. 95 Frau Meta MERKEL, in 35745 Herborn, Walksmühlweg 9, Seniorenheim

Zum 82. Geb. am 16. 5. 95 Frau Emma HOFFMANN geb. Nickel, in 83301 Traunreut-Traunstein, Altvaterstr. 10



Rittergut Baudmannsdorf. – Eingesandt von Erna König, 91353 Hausen, Leithenweg 8

Zum 81. Geb. am 3. 5. 95 Herr Herbert NICKEL, in 57339 Erndtebrück, Pulverwaldstr.

Zum 80. Geb. am 20. 5. 95 Herr Richard SCHMIDT, in 49456 Bakum, Weihe 13

Zum 79. Geb. am 16. 5. 95 Herr Erich MENZEL, in 57339 Erndtebrück, Röspe, Waldweg 2

Zum 70. Geb. am 24. 4. 95 Frau Johanna SCRIVANE geb. Hiller, in 31180 Giesen, Landwehrweg 9

Zum 70. Geb. am 19. 5. 95 Frau Dora LAMPRECHT geb. Wolf, in 39261 Zerbst-Bornum, Langestr. 40

Zum 70. Geb. am 28. 4. 95 Herr Helmut KLAHN, auch Hermsdorf, in 90530 Röthenbach St. W., Fuchsstr. 11

Zum 60. Geb. am 27. 4. 95 Frau Renate WIEDERMANN, in 37574 Einbeck, Stroit 50

Zum 60. Geb. am 12. 5. 95 Frau Gisela ANDERS geb. Ziaja, in 31191 Algermissn, Im Bergfeld 6

Zum 60. Geb. am 19. 5. 95 Frau Helga BAIER geb. Latzke, in 31141 Hildesheim, Binderstr. 10

BERICHTIGUNG

In unserer März-Ausgabe gratulierten wir Frau Margarete HERTEL geb. Trautmann, in 44575 Castrop-Rauxel, Heinrichstr. 21, zum 65. Geburtstag am 20. 4. 1995. Bei der Namens-Angabe ist leider ein Versehen unterlaufen. Der Name lautet richtig HEBEL.

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 81. Geb. am 17. 5. 95 Frau Käthe KLEINERT geb. Menzel, in 96328 Kups-Johannisthal, Nr. 107, Krs. Kronach

Zum 70. Geb. am 28. 4. 95 Herr Helmut KLAHN, in 90530-Röthenbach, Fuchsstr. 11

HOHENLIEBENTHAL

Zum 92. Geb. am 6. 5. 95 Frau Luise KRAUSE geb. Schubert, in 49525 Lengerich/Westf., Johannesstr. 54

Zum 86. Geb. am 1. 5. 95 Frau Frieda KOEH geb. Blümelt, in 38889 Blankenburg, Regensteinweg 1

Zum 85. Geb. am 27. 4. 95 Frau Frieda HALLMANN geb. Schneider, in 31632 Husum, Kirchweg 4

Zum 80. Geb. am 20. 4. 95 Frau Hulda MAIWALD geb. Reuner, in 31162 Bad Salzdorf, OT Bodenburg, Schäferweg 26

Zum 79. Geb. am 8. 5. 95 Herr Gerhard SCHMIDT, in 64521 Groß-Gerau, Nordendstraße 45

Zum 79. Geb. am 14. 5. 95 Frau Hanni HAMPEL, OT Johannisthal, in 61440 Oberusel, Dornholzhauser Str. 38

Zum 79. Geb. am 18. 5. 95 Frau Selma FÖRSTER geb. Frömberg, in 50169 Kerpen-Türnich, Rochusstr. 27 a

Zum 77. Geb. am 8. 5. 95 Frau Else WASCHIPKI, in 47495 Rheinberg/Westf., Johannes-Laer-Str. 46

Zum 70. Geb. am 19. 4. 95 Frau Elisabeth SCHUBERT geb. Schäfer, in 33605 Bielefeld, Elbinger Str. 7

Zum 65. Geb. am 2. 5. 95 Frau Friedel WALDKÖTER geb. Baumann, in 48565 Borgvorst/Westf., Heuerlandstr. 7

Zum 55. Geb. am 11. 5. 95 Frau Erika BETKGE geb. Exner, in 39345 Flechtingen, Behndorfer Str. 19

HUNDORF

Zum 84. Geb. am 28. 4. 95 Herr Gerhard HEUA, auch Breslau, in 44536 Lünen-Brambauer, Stellenbachstr. 20

KAISERSWALDAU

Zum 82. Geb. am 10. 4. 95 Frau Else ELSNER, in 49393 Lohne/Vechta

KAUFFUNG

Zum 94. Geb. am 18. 5. 95 Frau Else LIEBS geb. Günzel, Hauptstr. 208, auch Tiefhartmannsdorf, in 22393 Hamburg, Goppeltweg 24, bei Fam. Brüner



Das Müttererholungsheim in Hermsdorf. – Eingesandt von Gerda Jahnke geb. Conrad, 89231 Neu Ulm, Eckener Str. 36.

Zum 90. Geb. am 30. 4. 95 Frau Gertrud AMTSBERG geb. Hoffmann, Dreihäuser 1, in 82131 Gauting, Krs. Starnberg, Schulstr. 8

Zum 87. Geb. am 15. 5. 95 Frau Helene BERGER geb. Lewitz, Hauptstr. 102, in 23942 Dassow, Kützerstr. 41

Zum 86. Geb. am 30. 4. 95 Frau Hedwig KUHN, Hauptstr. 146, in Berlin

Zum 85. Geb. am 23. 4. 95 Frau Frieda LEIFKE geb. Pätzold, Hauptstr. 35, in 38154 Königslutter, Adolf-Lüders-Str. 25

Zum 85. Geb. am 1. 5. 95 Frau Martha BEYER geb. Friedrich, Hauptstr. 257, in 44791 Bochum, Bergstr. 91, bei Fam. Scheele

Zum 84. Geb. am 30. 4. 95 Frau Gertrud FRIEBE geb. Kobelt, Hauptstr. 43, in 31162 Bad Salzdorf, Post Oestrum, Siedlerweg 6

Zum 84. Geb. am 1. 5. 95 Frau Gertrud BERNDT geb. Tobschall, Hauptstr. 42, in 58638 Iserlohn, Tannenweg 10

Zum 83. Geb. am 12. 5. 95 Herr Konrad KUNZE, Hauptstr. 110, in 06618 Naumburg/Saale, Weißenfeller Str. 34

Zum 81. Geb. am 8. 5. 95 Herr Alfred SCHMIDT (Ehemann von Lotte geb. Fehrl), Viehring 12, in 36199 Rotenburg a.d.F., Egerländer Str. 16

Zum 80. Geb. am 25. 4. 95 Frau Hildegard FRIEBEL geb. Jäschock, Gemeindefeld, in 54634 Bitburg, Bademer Str. 4

Zum 80. Geb. am 18. 5. 95 Frau Erna RÜFFER geb. Blümel, Hauptstr. 67, in 32120 Hiddenhausen, Auf der Brede 19

Zum 78. Geb. am 22. 4. 95 Herr Heinrich KUHN, Hauptstr. 46, in 30165 Hannover, Moorkamp 11

Zum 78. Geb. am 27. 4. 95 Herr Herbert SCHNITZER (Ehemann von Inge geb. Kramer), Hauptstr. 202, in 59192 Bergkamen-Rünthe, Overbergstr. 10

Zum 77. Geb. am 9. 5. 95 Frau Klara GEISLER, Schafbergbaude, in 90459 Nürnberg, Gaußstr. 11

Zum 76. Geb. am 6. 5. 95 Herr Herbert KLUGE (Ehemann von Helene geb. Mielchen), Hauptstr. 33, in 72175 Dornhan, Birkenfeldstr. 1

Zum 76. Geb. am 19. 5. 95 Herr Kurt BORISCH (Ehemann von Elfriede geb. Renner), Hauptstr. 127, in 31275 Lehrte, Gneisenastr. 30

Zum 75. Geb. am 21. 4. 95 Frau Ingeborg MAYER geb. Tänzer, Hauptstr. 208, in 68305 Mannheim, Am Grünen Hag 16

Zum 75. Geb. am 27. 4. 95 Herr Franz WILSCH (Ehemann von Elli, geb. Püschel), Kirchweg 2, in 40742 Düsseldorf, Krahnwegstr. 35

Zum 75. Geb. am 16. 5. 95 Frau Elsi BERTHAUER geb. Hoffmann, Hauptstr. 16, in 37431 Bad Lauterberg, Osterhagen 37

Zum 75. Geb. am 12. 5. 95 Frau Elfriede KEMP geb. Schlenz, Hauptstr. 10, in 50321 Brühl, Talstr. 18

Zum 75. Geb. am 7. 5. 95 Frau Erika LANGE geb. Adler, Hauptstr. 84, in 22529 Hamburg, Grandweg 54a

Zum 75. Geb. am 9. 5. 95 Herr Fritz ROSENBERG, Poststr. 5, in 58093 Hagen, Vormberg 11

Zum 70. Geb. am 21. 4. 95 Frau Gerda GRIEGER geb. Söllner, Hauptstr. 212, in 31171 Nordstemmen-Burgstemmen, Oder-Neiße-Weg 23

Zum 70. Geb. am 22. 4. 95 Herr Franz PERL (Ehemann von Hildegard, geb. Schubert), Hauptstr. 97, in 94034 Passau-Hackelberg, Holländer Str. 16

Zum 70. Geb. am 20. 5. 95 Frau Margit HORNISCH geb. Arnold, Hauptstr. 12, in 85072 Eichstätt, Ingolstädter Str. 41

Zum 70. Geb. am 18. 5. 95 Frau Lotte SEIBT geb. Keil, Hauptstr. 100, in 31135 Hildesheim, Einumer Str. 18

Zum 70. Geb. am 5. 5. 95 Frau Barbara WITTEK geb. Roskos (Witwe von Franz Wittek), Dreihäuser 3, in 58093 Hagen, Heidenocken 30

Zum 65. Geb. am 21. 4. 95 Herr Karl ETTTEL (Ehemann von Irmgard, geb. Krella), Gemeindefeld 5, in 90408 Nürnberg, Rollerstr. 22

Zum 65. Geb. am 27. 4. 95 Herr Günther PROFT, Hauptstr. 199, in 02625 Bautzen, H.-Eisler-Str. 6

Zum 65. Geb. am 5. 5. 95 Herr Karl FROMMHOLD, Hauptstr. 187, in 22844 Norderstedt, Fadens-Tannen 5d

Zum 65. Geb. am 6. 5. 95 Frau Waltraud FRICKE geb. Adam, An den Brücken 12, in 06536 Berga/Roßla, Nordhäuser Str. 43

Zum 65. Geb. am 15. 5. 95 Herr Joachim HANKE, Hauptstr. 135, in 95497 Goldkronach, Sickenreuther Str. 17

Zum 65. Geb. am 12. 5. 95 Herr Josef KINATEDER (Ehemann von Waltraud, geb. Ruschin), Rschirnhaus 1a, in 94051 Hauzenberg, Gästehaus La Plata

Zum 65. Geb. am 19. 5. 95 Frau Erika WIRTH geb. Adolf, Hauptstr. 7, in 57258 Freudenberg-Bühl, Im Bühler Feld 16

Zum 65. Geb. am 12. 5. 95 Herr Heinz MENZEL, Hauptstr. 88, in 42699 Solingen, Merscheiderbusch 21

Zum 65. Geb. am 20. 5. 95 Frau Anneliese OPITZ geb. Hübner (Ehefrau von Ernst Opitz), Hauptstr. 214, in 31171 Nordstemmen, Oder-Neiße-Weg 25

Zum 65. Geb. am 4. 5. 95 Herrn Herbert RÖDER, Hauptstr. 45, in 31180 Giesen bei Hildesheim

Zum 65. Geb. am 18. 5. 95 Frau Elli WAHSNER, Hauptstr. 31, in 95686 Fichtelberg, Gottesgab 30

Zum 65. Geb. am 3. 5. 95 Herrn Günter WANGELIK (Ehemann von Erna, geb. Lienig), Tschirnhaus 5, in 94060 Pocking, Gerhart-Hauptmann-Str. 1

Zum 60. Geb. am 26. 4. 95 Herrn Siegfried ZANGE, Hauptstr. 104, in 59590 Geseke, Windmühlenweg

Zum 60. Geb. am 16. 5. 95 Frau Angelica PINKAWA, Hauptstr. 95, in 02826 Görlitz, Wielandstr. 6

Zum 60. Geb. am 3. 5. 95 Herrn Günter WARMBRUNN, Hauptstr. 25, in 08371 Glauchau, Theaterstr. 13

Zum 60. Geb. am 23. 4. 95 Herrn Siegfried LACHMANN, Hauptstr. 225, in 38440 Wolfsburg, Röntgenstr. 42

Zum 50. Geb. am 15. 5. 95 Herrn Reimund FRECHE, Dreihäuser 6, in 31312 Bad Pyrmont, Mittler-Str. 8

Ein Brief an Walter Ungelenk zum 70. Geburtstag



Lieber Walter,

da haben wir Dich nun vor uns auf dem Foto: wie Du leibst und lebst. Auf der Brust das Bundesverdienstkreuz, um den Hals die „Amtskette“ des Kauffunger Bürgermeisters. So wollten wir Dich alle einmal sehen: dekoriert mit diesen Ehrenzeichen, die Dir wahrlich zustehen. Du hast sie mitgenommen in unsere alte schlesische Heimat. In Schreiberhau entstand das Foto.

70 Jahre alt wirst Du jetzt! Das ist eine lange Lebenszeit, von der Du viel hergeben hast für Deine Kauffunger Bürger. Du bist eben ein richtiger Bürgermeister, denn das Areal unseres Dorfes verwaltet jetzt ein anderer. Trotzdem reicht die Arbeit für Dich und Deine Irmgard. Deine Bürger wohnen ja nicht alle schön zusammen, wie es sich eigentlich gehört, die wurden ja – sozusagen – vom Winde verweht! Und wenn Du nun jedes Jahr eine Dorfversammlung – auch Kauffunger Treffen genannt – anberaumst, dann müssen viele Ki-

lometer zurückgelegt werden, ehe sie alle da sind in Hagen, Bielefeld, Nürnberg oder Burgstemmen.

Sechs Reisen nach Kauffung hast Du organisiert. Wir brauchten immer zwei Busse und einmal sogar drei! Du hast stets alle unter einen Hut gebracht. Du hast mit uns geweint und gelacht. Für jeden bist Du ansprechbar. Du hast wesentlich dazu beigetragen, daß wir nun unser schönes Kauffunger Buch haben, in welchem alles aufgeschrieben ist, was wir nicht vergessen wollen und sollen. Für alle geopferte Zeit und Mühe danken wir Dir!

In Deiner großen Kartei sind wir – wenigstens auf dem Papier – immer versammelt. Aber wir sind alt geworden, und Du mußt immer häufiger Karten aussortieren. „Das Jahr kennt seinen letzten Tag, und du kennst deinen nicht“, hat Erich Kästner gesagt. Wir hoffen und wünschen, daß der liebe Gott noch viele gesunde und gute Jahre vorgesehen hat für Dich und Deine Irmgard. Wir wollen helfen, daß es an der Freude nicht fehlt, denn: „mir sein ja Deine brava Kinderla“.

Zu Deinem 70. Geburtstage gratulieren recht herzlich

Deine Kauffunger Heimatfreunde.

Im Namen aller

Ruth Geisler

Hengstrücken 34, 37520 Osterode

KLEINHELMSDORF

Zum 99. Geb. am 23. 4. 95 Frau Elisabeth RUFFER geb. Haugner, in 51491 Overath-Vilkerath, Am Berg 4

Zum 82. Geb. am 25. 4. 95 Frau Cäcilie TSCHENTSCHER geb. Knoblich, in 21745 Hemmoor, Neuer Weg 7

Zum 78. Geb. am 28. 4. 95 Herrn Ernst HAUPTMANN, in 01219 Dresden, Clausen-Dahl-Str. 40

Zum 77. Geb. am 14. 5. 95 Herrn Albert KRUSCH, in 33659 Bielefeld, Oblohs Heide 8

KONRADSDORF

Zum 78. Geb. am 28. 4. 95 Herrn Ernst HAUPTMANN, in 01219 Dresden, Clausen-Dahl-Str. 40

KONRADSWALDAU

Zum 84. Geb. am 8. 5. 95 Frau Margarete SCHOOF geb. Purschke, in 51469 Bergisch-Gladbach, Binsenberg 13

Zum 75. Geb. am 23. 4. 95 Frau Erna GROSSMANN geb. Beer, in 02708 Löbau, Oelsa 55

Zum 60. Geb. am 3. 3. 95 nachträglich Herrn Günter BEER, in 33100 Paderborn

LEISERSDORF

Zum 82. Geb. am 4. 5. 95 Herrn Arthur GENEHR, in 99867 Gotha, 18.-März-Str. 33

Zum 81. Geb. am 8. 5. 95 Frau Gertrud ABSCHT geb. Kietze, in 36251 Bad Hersfeld, Benno-Schilde-Str. 6

Zum 79. Geb. am 23. 4. 95 Frau Else HOFFMANN, in 49393 Lohne i. O., Schürmannstr. 10

Zum 80. Geb. am 5. 5. 95 Herrn Aribert GRÜTTNER, auch Gröditzberg, in 59558 Lippstadt, Droste-Hülshoff-Str. 26

Zum 79. Geb. am 27. 4. 95 Frau Luise GOLKE geb. Luhmann, in 49152 Bad Essen, OT Wimmer, Goldene Hornstr. 4

Zum 77. Geb. am 7. 5. 95 Herrn Bruno JAKOB (Kraft), in Bochum, Hallingstr. 1

Zum 76. Geb. am 4. 5. 95 Frau Liesbeth DERING geb. Bierbaum, in Essen, Hans-Horl-Str. 72

Zum 75. Geb. am 23. 4. 95 Herrn Kurt HORNIG, auch Steinsdorf bei W. Schwarz, Fleischerie, in 97526 Sennfeld, Dachgrube 19

LOBENDAU

Zum 88. Geb. am 10. 5. 95 Frau Angelika VETTER, in 12205 Berlin, Kommandantenstr. 9/12

Zum 86. Geb. am 26. 4. 95 Frau Frieda KAUSCH geb. Lange, in 02625 Bautzen, Joh.-R.-Becher-Str. 10

Zum 84. Geb. am 22. 4. 95 Herrn Ernst LINKE, in 25813 Schwesing, Post Husum, Schulstr. 1

Zum 81. Geb. am 4. 5. 95 Frau Käthe ZEISKE, in 58769 Nachrodt-Einsal, Bachstr. 17

Zum 76. Geb. am 17. 4. 95 Frau Emma KNAPPE geb. Seliger, in 64291 Darmstadt, Lindenweg 37

LUDWIGSDORF

Zum 80. Geb. am 15. 5. 95 Frau Ida THUNS geb. Stumpe, in 31224 Peine, Rosenhagen 29

Zum 65. Geb. am 23. 4. 95 Frau Hildegard BISCHOF geb. Raupach, in 04509 Zschernitz Kr. Delitzsch, Dorfstr. 115

MÄRZDORF

Zum 82. Geb. am 7. 5. 95 Frau Hedwig PREUSS geb. Fieber, in 91522 Ansbach, Breslauer Str. 1

Zum 80. Geb. am 15. 5. 95 Frau Klara BIEDERMANN verw. Burghardt, geb. Steinberg, in 51702 Bergneustadt, Nistenbergstr. 27

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 90. Geb. am 13. 5. 95 Frau Rose WONNEBERGER geb. Stenzel, in Tübingen, Pflegeheim am Oesterberg

Zum 77. Geb. am 17. 4. 95 Frau Erna DULAS geb. Kobelt (gen. Kron-Erna), auch Göllschau, in 31141 Hildesheim, Schneidemühler Str. 22 G

MODELSDORF

Zum 65. Geb. am 12. 5. 95 Frau Annelies MITSCHKE geb. Rosemann, in 02906 Groß Radisch, Buchholzer Str. 14

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 87. Geb. am 20. 5. 95 Frau Frieda ERNST, in 39291 Ihleburg, Breiter Weg 24, bei Tochter Christa Betge

Zum 70. Geb. am 19. 5. 95 Herrn Reinhard ANSORGE. Wer kennt seine Anschrift? Bitte Nachricht an Siegfried HEYLAND, Gerhart-Hauptmann-Str. 7, 31582 Nienburg-Lgd.

Zum 65. Geb. am 28. 4. 95 Herrn Helmut KLEMT, in 52531 Übach-Palenberg, Saarstr. 26

Zum 60. Geb. am 20. 4. 95 Frau Erna GUSCHE geb. Scholz, in 41334 Nettetal 1, Paul-Therstappen-Str. 25

Zum 60. Geb. am 11. 5. 95 Herrn Heinz DITTRICH, in 31180 Giesen/Hasede, Dechant-Bluel-Str. 30

NEUDORF AM RENNWEG

Zum 81. Geb. am 15. 4. 95 Frau Marta PISCHKE geb. Skudlarek, in 53757 St. Augustin, Im Rosengarten 16

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 91. Geb. am 3. 5. 95 Frau Elfriede ACHTZEHN geb. Grundmann, in 21149 Hamburg, Scheideholzhang 3 d

Zum 88. Geb. am 21. 4. 95 Frau Frieda ZAHN geb. Schwital, in 56112 Lahnstein, St. Florian 6, bei D. Kramer

Zum 85. Geb. am 27. 4. 95 Frau Marta KLOSE geb. Blümel, in 06749 Bitterfeld, Karl-Marx-Str. 43 a

Zum 85. Geb. am 19. 5. 95 Frau Meta OPITZ geb. Kunze, in 33719 Bielefeld, Auf der Horst 45 a

Zum 82. Geb. am 27. 3. 95 nachträglich Frau Martha FOERSTER geb. Lienig, in 95632 Wunsiedel, Dr.-Tupper-Str. 14

Zum 65. Geb. am 16. 5. 95 Herrn Kurt SPIGGLKÖTTER (Ehemann von Margret, geb. Schneider), in 33607 Bielefeld, Schlangenstr. 39

Zum 60. Geb. am 10. 5. 95 Frau Käthe MESCHEDER geb. Hanke, in 33613 Bielefeld, Apfelstr. 91d

PILGRAMSDORF

Zum 84. Geb. am 14. 5. 95 Herrn Walter TIRSCHLER, in 31737 Möllenbeck-Hessendorf

Zum 80. Geb. am 5. 5. 95 Frau Lydia SCHENK geb. Meisel, in 65201 Wiesbaden-Schierstein, Neckarstr. 7

Zur Erinnerung an meine Konfirmation in der Kirche von Pilgramsdorf

Mein Wegbegleiter

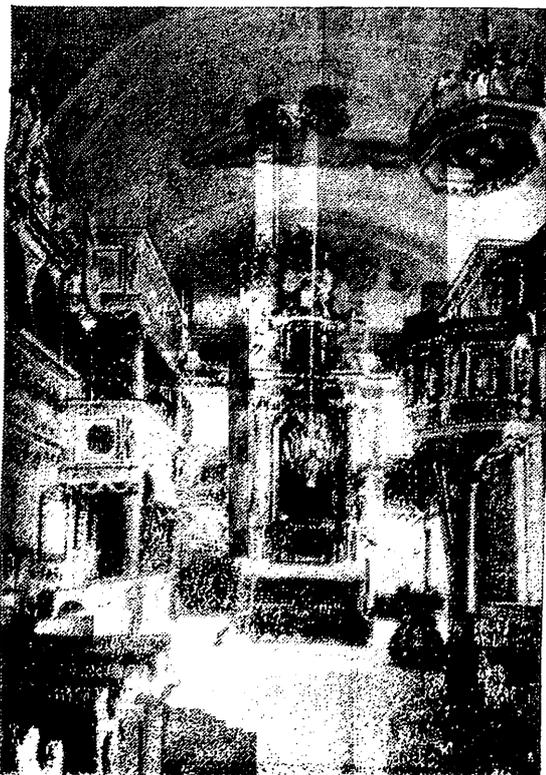
Wie fern liegt heute schon die Zeit,
ging manch' Jahrzehnt ins Land,
als man auf buntem Titelbild
mir gab als Konfirmand
dich, Heiland, an des Kreuzes Stamm.
Mein Blick galt unverwandt
dir, auf dem Neuen Testament,
hielt ich's in meiner Hand.

Im jugendlichen Überschwang,
wie's halt im Leben ist,
gedacht' ich wohl nicht immer dein,
gar vieles man vergißt.
Als kam der Krieg, mit ihm die Angst,
manch' sorgenvolles Jahr,
warst Heiland, du, vom Titelbild,
mir plötzlich wieder nah.

Und ein Inferno tobt' heran
mit Feuersbrunst und Tod,
vernichtet' was mir lieb und wert.
Die Heimat ward bedroht.
Verloren gingen Hab und Gut,
nichts blieb von all' dem Glück.
Nur Heiland, dich, trotz aller Not,
dich ließ ich nicht zurück.

Du warst der allergrößte Schatz
in meinem Flüchtlingsgut.
Wo ich auch immer mich befand,
ich war in deiner Hut.
Mög'st stets mein Wegbegleiter sein,
der treulich mich bewacht.
Wenn es um mich einst dunkel wird,
sei bei mir in der Nacht.

*Ilse Schlotte geb. Hochmuth
(Pilgramsdorf)*



Altar der Pilgramsdorfer Kirche

PRAUSNITZ

Zum 70. Geb. am 19. 4. 95 Frau Gerda FREITAG geb. Löbel, in 14778 Weseram, Hauptstr. 19

PROBSTHAIN

Zum 87. Geb. am 5. 5. 95 Herrn Gotthard ARLT, in 48341 Altenberge/Westf., Krüselstr. 6
Zum 86. Geb. am 3. 5. 95 Herrn Willi HIELSCHER, in 36205 Berneburg, Gründchen 4

Zum 81. Geb. am 25. 4. 95 Frau Erna BURGHARD, geb. Hellwig, in 96215 Lichtenfels, Jahnstr. 37

Zum 77. Geb. am 19. 5. 95 Frau Margarete OHLENHOLZ geb. Latzke, in 34289 Oberelsingen, Fünffensterstr.

Zum 70. Geb. am 5. 5. 95 Frau Dora BÖTTCHER geb. Hanke, in 37197 Hattorf, Klusanger 12

Zum 70. Geb. am 11. 5. 95 Herrn Gerhard SENFT, in 49525 Lengerich, Kalmannstr. 1

Zum 70. Geb. am 15. 5. 95 Frau Erika LAUTERBACH geb. Bachmann, in 57223 Kreuztal, Friedr.-Ebert-Str. 12

Zum 65. Geb. am 20. 5. 95 Frau Dora WEIGERT geb. Schwarz, in 92421 Schwandorf, Baumannstr. 12a

Zum 60. Geb. am 26. 4. 95 Frau Gerda THIMM geb. Ratsch, in 48429 Rheine, Schützenstr. 56

Zum 55. Geb. am 26. 4. 95 Herrn Gerhard KRAUSE, in 21745 Hemmoor, Feldstr. 24

REISICHT

Zum 94. Geb. am 21. 5. 95 Herrn Gerhard HERTWIG, Nr. 87, Sägewerk, in 27324 Gandersbergen, Waldstr. 57

Zum 87. Geb. am 17. 5. 95 Herrn Bruno HÜBNER, Nr. 138, in 28717 Bremen-Lesum, Am Vogelbusch 7

Zum 85. Geb. am 23. 4. 95 Frau Marta KADENBACH geb. Hübner, Nr. 63, in 18435 Stralsund, Arnold-Zweig-Weg 23

Zum 82. Geb. am 7. 5. 95 Herrn Erich HERDE, Nr. 79, in 58239 Schwerte/Ruhr, Hagener Str. 45 b

Zum 81. Geb. am 17. 5. 95 Frau Elfriede SCHÖN, Nr. 94, in 06901 Merkwitz, Kr. Wittenberg-Lutherstadt

Zum 75. Geb. am 12. 5. 95 Frau Käte SCHOLZ, Nr. 98, in 86938 Schondorf/Ammersee, St. Jacobs Begerl 4

Zum 65. Geb. am 26. 4. 95 Frau Elisabeth BERNHARDT, Nr. 53, in 15926 Freimfelde Kr. Merseburg

Zum 65. Geb. am 30. 4. 95 Frau Marianne SCHLIEBE geb. Kadenbach (Walter), Nr. 63, Stralsund

Zum 65. Geb. am 2. 5. 95 Frau Gerda FEY geb. Kuhnert, Nr. 140, in 98634 Oberweid, Altgasse 3

Zum 65. Geb. am 2. 5. 95 Herrn Rudolf HEILMANN, Nr. 109, in 30459 Hannover 91, Beekstr. 59

Zum 65. Geb. am 6. 5. 95 Herrn Alfons STRITZKE, Nr. 92, in 57074 Siegen 1, Calvinstr. 9

Zum 65. Geb. am 16. 5. 95 Frau Hildegard KRAUSE geb. Jungnickel, Nr. 4, in 31840 Hess. Oldendorf 3, Hauptstr. 37

Zum 60. Geb. am 22. 4. 95 Frau Hannelore KAHL, Nr. 101, in 36404 Vacha, U-Vacha 20

Zum 60. Geb. am 1. 5. 95 Frau Herta JUNGH geb. Kuhnert (Willi), Nr. 155, in 31832 Springe 6, Am Schlage 1

Zum 55. Geb. am 5. 5. 95 Herrn Werner FENGLER, Nr. 25, in 04159 Leipzig, Fritz-Simonis-Str. 4

RIEMBERG

Zum 94. Geb. am 12. 5. 95 Frau Klara ARLT geb. Friedrich, in 31177 Harsum, Rewe-reistr. 23

RÖCHLITZ

Zum 79. Geb. am 11. 5. 95 Frau Margarete LEHMANN, in 31177 Harsum, Kaiserstr. 30

RÖVERS DORF

Zum 93. Geb. am 15. 5. 95 Herrn Gerhard SCHWANITZ, in 30519 Hannover, Weiserweg 7

Zum 78. Geb. am 7. 5. 95 Frau Gertrud HENNIG, in 65936 Frankfurt, Julius-Leber-Weg 5

SAMITZ

Zum 84. Geb. am 26. 4. 95 Frau Helene KNOLL geb. Fiebig, in 84169 Altfraunhofen, Eulenweg 2

SCELLENDORF

Zum 75. Geb. am 20. 5. 95 Frau Gertrud HOTZ geb. Seidel, in 27721 Ritterhude, Am Steinacker 6

STEINBERG

Zum 55. Geb. am 18. 5. 95 Frau Ursula FISCHER, in 33607 Bielefeld, Bleichstr. 92

TAMMENDORF

Zum 87. Geb. am 8. 5. 95 Herrn Helmut FIEBIG, in 07980 Neugernsdorf 39

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 94. Geb. am 18. 5. 95 Frau Else LIEBS geb. Günzel, auch Kauffung, in 22393 Hamburg, Goppeltweg 24, bei Fam. Brünner

Zum 90. Geb. am 14. 5. 95 Frau Martha GEISLER geb. Langer, in 92318 Neumarkt, Stroberstr. 28

Zum 89. Geb. am 6. 5. 95 Frau Charlotte LANGER geb. Preuß (Stellmacher), in 21762 Otterndorf, Nelkenstr. 1

Zum 84. Geb. am 29. 4. 95 Frau Martha KUNZE geb. Menzel (auch Johannisthal), in 33613 Bielefeld, Kopernikusstr. 48

Zum 83. Geb. am 24. 4. 95 Herrn Arthur HAINKE, in 53129 Bonn, Saarweg 16

Zum 83. Geb. am 30. 4. 95 Herrn Heinrich EXNER (Ammergut), in 28790 Schwanewede, Schwaneweder Str. 12

Zum 83. Geb. am 2. 5. 95 Frau Klara SCHMIDT geb. Hornig, in 48153 Münster, Hammer Str. 255

Zum 82. Geb. am 4. 5. 95 Herrn Paul SCHWARZER, in 31638 Stöckse 112, Krs. Nienburg

Zum 82. Geb. am 7. 5. 95 Frau Elli MÜCKE geb. Hainke, in 33803 Steinhagen, Ginsterstr. 5

Zum 81. Geb. am 25. 4. 95 Herrn Martin KUNZE, in 30880 Laatzen-Mitte, Im Langen Feld 3

Zum 81. Geb. am 13. 5. 95 Frau Martha SELIGER geb. Geisler, in 58638 Iserlohn, Föhrenweg 3

Zum 80. Geb. am 5. 5. 95 Frau Christine SPRINGER geb. Hellig, in 30655 Hannover, Sibeliusweg 13

Zum 77. Geb. am 2. 5. 95 Frau Eva RICKERT geb. Ahrend, in 46325 Borken, Bocholter Str. 59

Zum 77. Geb. am 3. 5. 95 Herrn Ernst GEISLER, Oberdorf, in 04205 Leipzig, Am kleinen Feld 9/205

Zum 76. Geb. am 23. 4. 95 Frau Gisela WEIST geb. Haucke, in 33719 Bielefeld, Schwarzwaldstr. 4

Zum 70. Geb. am 2. 5. 95 Frau Dora BIBERSTEIN geb. Raupach (Ratschin), in 33739 Bielefeld, Wöhrmannsfeld 13

Zum 65. Geb. am 21. 4. 95 Frau Inge HERRMANN geb. Vogt, in 08371 Glauchau, Am Feierabendheim 7

Zum 65. Geb. am 11. 5. 95 Frau Ursula GRAD geb. Weist (Niederdorf), in 09337 Hohenstein-E., Hüttengrundstr. 40

Zum 60. Geb. am 20. 5. 95 Frau Renate BÄNSCH geb. Kunze, in 33609 Bielefeld, Siebenbürger Str. 30a

Zum 60. Geb. am 20. 5. 95 Frau Elsbeth HOPPE geb. Freidrich (Oberdorf), in 08396 Waldenburg, Bahnhofstr. 24

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 15. 5. 1995 Herr Eberhard WEIGT und seine Frau Inge, in 33803 Steinhagen-Brockhagen.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft.

ULBERSDORF

Zum 77. Geb. am 3. 5. 95 Frau Lotte ROLOFF geb. Berger, in 51429 Bergisch-Gladbach, Wipperfürther Str. 6

Zum 55. Geb. am 9. 5. 95 Frau Ilse KÜHN, in 52224 Stolberg, Am Kalkofen 12

WILHELMSDORF

Zum 85. Geb. am 30. 4. 95 Frau Else ROSEMANN geb. Wuttig, in 70199 Stuttgart, Möhringer Str. 47

Zum 76. Geb. am 19. 5. 95 Frau Käthe GIESE geb. Herrmann, in 73037 Göppingen-Ursenwang, Tannenstr. 35

Zum 70. Geb. am 17. 5. 95 Herrn Manfred CONRAD, in 57223 Kreuztal, Buchener Weg 18

Zum 65. Geb. am 1. 5. 95 Frau Erika BIRKE geb. Hofmeier, in 04680 Commichau Nr. 38

Zum 65. Geb. am 12. 5. 95 Herrn Helmut FÖRSTER, in 49429 Visbek i. O.

Zum 55. Geb. am 3. 5. 95 Frau Ursula GRIMM geb. Junge, in 24321 Lütjenburg

WITTGENDORF

Zum 86. Geb. am 27. 4. 95 Frau Anni TERASA, in 44581 Castrop-Rauxel, Insterburger Str. 22

Zum 84. Geb. am 25. 4. 95 Frau Margarete HANKE geb. Schibilla, Hauptstr. 159/161, auch Kauffung, in 53175 Bonn, Bad Godesberg, Promenadenweg 136

Zum 82. Geb. am 3. 5. 95 Herrn Erich SCHOLZ, in 59439 Holzwickede, Im Schwarzen Adler 21

Zum 81. Geb. am 12. 4. 95 Herrn Kurt HEINRICH, in 59439 Holzwickede, Karlstr. 7

Zum 75. Geb. am 26. 4. 95 Frau Else FRIEBE geb. Weinknecht, in 37170 Uslar, Karl-Ilse-Str. 7

Zum 70. Geb. am 9. 4. 95 nachträglich Herrn Gerhard MÄRKEL, in 59077 Hamm, Jägerstr. 27b

Zum 60. Geb. am 7. 5. 95 Herrn Erich SCHNEIDER, in 58730 Fröndenberg-Ardey, Schlesierstr. 11

Nachruf

Am 4. März 1995 verstarb die frühere Hebamme Frau Hildegard Sternberg, geb. Kummer, im Alter von 77 Jahren in Potsdam.



Nach ihrer Schulentlassung war sie in einem Gemüseanbaubetrieb in Groß-Beckern bei Liegnitz tätig, danach als Stubenmädchen im „Marienheim“ in Liegnitz. Später als Küchenhilfe beim Gutsbesitzer Hübner in Kosendau, so manches Jagddinner mußte sie dort mit vorbereiten. 1940 war sie DRK-Schwesternhelferin im „Hindenburg-Krankenhaus“ in Goldberg, weiter als DRK-Schwester im Krankenhaus „Bethanien“ in Liegnitz und im Reservelazarett Breslau.

1942 wechselte sie zum Hebammenberuf über und lernte in der Landesfrauenklinik Breslau. Ab 1. 11. 1943 konnte sie die Stelle als selbständige Hebamme in Kauffung/K. übernehmen und wurde Nachfolgerin von Frau Raupach, die in Pension ging. Per Rad mußte sie bei Wind und Wetter die Mütter der umliegenden Ortschaften ebenfalls mit betreuen.

Am 14. Februar 1945 ging ein Flüchtlingszug „Mutter und Kind“, sowie vom Krankenhaus unter Kantor Liebs als Transportbegleiter ins Sudetenland, wozu meine Schwester ebenfalls eingeteilt war und mitfuhr. Nach Kriegsende kehrten viele wieder zurück in die Heimatorte, so war sie auch dann weiter Hebamme in Kauffung unter polnischer Verwaltung.

Ende November 1946 mußte sie aber mit vielen anderen aufgrund der Ausweisung Kauffung verlassen. Nach Aufenthalt in Glauchau fand sie einen neuen Tätigkeitsbereich im gleichen Beruf in der Mark Brandenburg, hier die Stationen: Kreis Belzig, Brelitz-Stadt, Caputh und Potsdam.

Aus gesundheitlichen Gründen mußte sie am 30. 9. 1976 ihre letzte Tätigkeit – Sachbearbeiterin „Mutter und Kind“ beim Gesundheitsamt Potsdam aufgeben. So hatte meine Schwester rund 2000 kleinen Erdenbürgern auf die Welt geholfen.

In der schweren Krankheitszeit standen ihr die Sozialhelferin, Schwester und hilfsbereite Hausbewohner stets zur Seite. Meine Schwester freute sich immer sehr über Anrufe ihrer Verwandten und schlesischen Freunde und erzählte oft aus der Jugendzeit und ihrem beruflichen Leben.

E. Kummer

BIELAU

JASNOCH, Brigitte geb. Horzetzky, Vechta/Oldenburg, am 19. 3. 95, 74 Jahre

FALKENHAIN

WEGENER, Ingeborg geb. Hirschfeld, 35578 Wetzlar, Stoppelberger Hohl 30, am 10. 2. 95, 77 Jahre

GIERSDORF

AUST, Margarete, Welver, ohne nähere Angaben

BARTHEL, Bruno, Lich/Oberhessen, ohne nähere Angaben

BRIER, Reinhold, Hannover OT Bemero-de, ohne nähere Angaben

BECHTOLD, Wilhelm, Gorxheimertal, ohne nähere Angaben

SCHRÖTER, Gertrud, Zeitlarn, ohne nähere Angaben

SEIFERT, Erich, Werl, ohne nähere Angaben

TÖPSCH, Bruno, Erfurt, ohne nähere Angaben

KAUFFUNG

CHOWANSKI, Gerhard, Hauptstr. 121, 37603 Holzminden, Liebigstr. 87, am 11. 3. 95, 71 Jahre

KONRADSWALDAU

BINNER, Oskar, A-9020 Klagenfurt, Mittelgasse 4, am 2. 3. 95, 79 Jahre

LUDWIGSDORF

WIEDEHÖFT, Anneliese geb. Kriebel, in 04741 Roßwein, Tongasse 10, am 7. 3. 95 – 11 Tage vor ihrem 64. Geburtstag

NEUKIRCH/KATZBACH

HASLER, Meta geb. Liebig, 31691 Seggebruch, Im Dorfe 5, am 14. 1. 95, 95 Jahre

NEUWIESE

BITTNER, Robert, am 5. 1. 88, 83 Jahre, und Ehefrau Frieda, am 18. 10. 88, 92 Jahre, Bad Berleburg

PROBSTHAIN

PORRMANN, Hildegard, 49525 Lengerich, Krähenweg 13, am 27. 2. 95, 70 Jahre

REISICHT

TALKE, Emma geb. Zeuschner, Hamburg, am 9. 5. 94, 90 Jahre

NERLICH, Günter, 51647 Gummersbach, Finkenweg 6, am 17. 2. 95, 73 Jahre

RÖCHLITZ

MÜSSIG, Emma, früher Röchlitz Gut 1 bei Ritter, in 49082 Osnabrück, Brunnecker Str. 3, am 24. 3. 95, 101 Jahre

SEICHAU Kr. Jauer

STIEF, Martha, 09337 Hohenstein-E., C.-Clauß-Str. 29, am 5. 3. 95, 86 Jahre

SEIFERSDORF

REICHE, Gertrud geb. Arndt, 39288 Burg b. Magdeburg, Breiter Weg 38, am 15. 2. 95, 73 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

FRIEBE, Hedwig (jüngste Tochter des Schuhmachers Friebe), 13409 Berlin, Sommer 1994, 87 Jahre

WILHELMSDORF

RENNER, Klara, 57223 Kreuztal, Erzebachstr. 9, am 25. 2. 95, 82 Jahre

WALTER, Frieda, 59872 Remlinghausen, Auf der Knipp 15, am 1. 2. 95, 87 Jahre

WITTGENDORF

WEINKNECHT, Günter, 56130 Bad Ems, Brambacher Str. 56, am 12. 10. 94, 63 Jahre

**Bitte bei Überweisungen
und Schriftwechsel etc.
unbedingt die
Kunden-Nr. angeben!**

† Unsere Toten †

GOLDBERG

SCHOLZ, Kurt, Domstr. 8, in 22359 Hamburg, Heinr.-Goebel-Str. 15, am 2. 3. 95, 94 Jahre

FIEDLER, Charlotte geb. Stannek, 53879 Euskirchen, Moselstr. 4, am 13. 3. 95, 92 Jahre

WINTER, Helmut, Friedrichstr. 7, in Lohrsendelbach, am 10. 2. 95, 75 Jahre

HAYNAU

KNAPPE, Walter, 42855 Remscheid, Erlenstr. 23, am 13. 3. 95, 84 Jahre

SCHÖNAU/KATZBACH

HÄRTEL, Günter, 30952 Ronnenberg, Berliner Str. 17, am 3. 2. 95, 67 Jahre

ALT-SCHÖNAU

GLAUBITZ, Linus, 68199 Mannheim, Neckarauer Str. 35, Februar 1995, 88 Jahre

DRESCHER, Kurt, 21745 Hemmoor/Warstade, Holzstr. 10, am 30. 1. 95, 66 Jahre

KNAPP, Harry, 49525 Lengerich, Wechterstr. 58, am 20. 11. 93, 67 Jahre

WILLENBERG, Heinrich, 21723 Hollern-Twielenfleth, Siebenhöfen 37, am 13. 4. 94, 86 Jahre

ALZENAU

STERNBERG, Hildegard geb. Kummer, 14478 Potsdam, Zum Kahleberg 61, am 4. 3. 95, 77 Jahre

Neue Anschriften

GOLDBERG

MILUTZKI, Kurt, 96106 Ebern, Adalbert-Stifter-Str. 4

PRIGNITZ, Ingeborg geb. Kretschmer, Mittelstr. 2, in 02994 Bernsdorf, Am Wasserwerk 1

MATTHEUS, Else, Reiflerstr., in 27211 Bassum, Seniorenpflegeheim, Bremer Str. 11

RÖNNEBARTH, Edith geb. Genauch, Schmiedestr. 9, in 37431 Bad Lauterberg, Zechenstr. 51

HAMANN, Margarete, 12351 Berlin, Johannis-thaler Chaussee 335

HAYNAU

ÜBERSCHAR, Ulfried, 51503 Rösrath, Zum Scherbüschel 16

SCHÖNAU/KATZBACH

EGGER, Johanna geb. Thäsler, 87544 Bihlerdorf, Illerstr. 20

LANGE, Heinz, 09366 Stollberg, Albrecht-Dürer-Str. 84

ALZNAU

DOHME, Irmgard geb. Rothe, 02625 Bautzen, Hegelstr. 14

MESSER, Arthur, auch Sandwaldau, 80809 München, Schleißheimer Str. 285

KAUFFUNG

WUNSCH, Werner, Ziegelstr. 3, in 96479 Weitraamsdorf, Breiter Rain 4

KLEMENIC, Elfriede geb. Müller, 1334 Waiblingen-Hegnach, Neckarstr. 32 bei Thiedemann

SCHRÖDER, Christian, Pfarrer, 44534 Lünen, Münster Str. 114

BORRMANN, Alma geb. Liebelt, 31582 Nienburg, Mindener Landstr. 111a

HOLASEK, Olga geb. Blase, S-12143 Johannesshov Stockholm, Schweden, Etsarvägen 4 IV

LAUE, Johanna, 31079 Sibbesse, Kirchstr. 10

BIENECK, Georg, 31224 Peine, An den Schanzen 12 d (bei der Veröffentlichung in unserer Februar-Ausgabe handelt es sich um die Urlaubsanschrift)

KLEINHELMSDORF

PÖTZSCH, Rosemarie geb. Glatthor, 04179 Leipzig, Georg-Schwarz-Str. 184

KONRADSDORF

WEICHENHAN, Ursula, 49809 Lingen, Göttinger Str. 3a

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

✓ KRAUSE, Erna, 41334 Nettetal, Bruckrath 50

RIEMBERG

KÖHLER, Erika geb. Scholz, 99706 Sondershausen, Frankenhäuser Str. 51

RÖVERSDORF

FISCHER, Elisabeth, 33607 Bielefeld, Bleichstr. 15

STEINSDORF

PACHE, Edith geb. Gutsche, 67071 Ludwigshafen, An der Bachfeg 2

TIEFHARTMANNSDORF

ZANDEREIT, Gertrud, 45144 Essen, Onckenstr. 10

Gesucht wird

Nr. 161

Gesucht werden

Seider-Alfred, früher Goldberg, Friedrichstor 11, jetziger Wohnort soll Hagen/Westfalen sein.

Schulze-Hans, früher Goldberg, Friedrichstor. Er wohnte beim Friebe-Bauern auf dem Kaltenberg. Der jetzige Wohnort soll in der Gegend von Bitterfeld sein.

Nachricht erbeten an: **Hans Hübner**, früher Goldberg, Friedrichstor 11, jetzt: 41366 Schwalmatal, Eichendorffstr. 6

Kurzmeldungen

Nicht der Beobachter, sondern das Bunzlauer »Blättel«. Im stillen Tal am Gröditzberg wurde nicht der Beobachter aus dem Iser- und Riesengebirge gelesen, sondern das Bunzlauer Tageblatt oder die Bunzlauer Zeitung, eben das »Bunzlauer Blättel«, wie es liebevoll genannt wurde. Das teilte uns Helmut Fabig mit. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Das nächste Heimattreffen des Kreises Goldberg in Solingen findet am Wochenende des 18. und 19. Mai 1996 statt. Das teilte uns die Heimatkreisbeauftragte Renate Boomgaarden-Streich mit. Sie bittet, diesen Termin bei den Ortsheimattreffen zu berücksichtigen.

LESERBRIEF

Geehrter Herr oder Dame!

In Bezug auf den Bericht von Frau Jutta Graeve aus der Februar-Ausgabe über die Jahrestagung des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages schreiben Sie: „Zum Schluß der Tagung beschlossen die Delegierten eine Resolution an Bundeskanzler Helmut Kohl zu richten mit der Bitte, nicht zuzulassen, daß »unsere Geschichte verdreht und verfälscht dargestellt wird«.“

Ich habe zwar keine Ahnung, wie die Geschichte Schlesiens vorgestellt wird, würde aber gern die Geschichte Europas »durch englische Augen« gesehen zur Verfügung stellen.

Ich besitze eine Reihe alter englischer Geschichtsbücher: Universal History (Allgemeine Geschichte), History of Europe (Europäische Geschichte), Great Events of History (Bedeutende Ereignisse). Diese Bücher enthalten viele Aufzeichnungen mit den Grenzen zwischen den verschiedenen Ländern über die Jahrhunderte. Danach hat Schlesien wohl nie innerhalb der polnischen Grenze gelegen. Ich will auch noch weiterhin nach wichtigen Punkten über Schlesien suchen.

Ich verbleibe mit heimatlichen Grüßen
Gerhard Walter

14 Carnegy Terrace, Kingsmuir Forfar
DD8 2RR, Schottland

P.S. Ich werde zum Treffen der ehem. Landwirtschaftsschule Haynau am 28./29. April und auch danach noch einige Wochen in Deutschland sein.

TELEFAX

(05 11) 9 58 59 58

GOLDBERG-HAYNAUER

HEIMATNACHRICHTEN

Allen lieben Haynauern, die mir in so liebevoller Weise zu meinem
70. GEBURTSTAG
gratuliert haben, sage ich meinen herzlichsten Dank. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Paula Thronberens geb. Jaeschke
früher Haynau, Konradsdorfer Str. 75

33178 Borchen, Wegelange 44

Herzlichen Dank

allen Heimatfreunden für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich meines

75. GEBURTSTAGES.

Lotte Walter geb. Bittermann
früher Haynau

40229 Düsseldorf, Bingener Weg 22

Allen lieben Heimatfreunden, die mir zum

75. GEBURTSTAG

gratulierten, danke ich recht herzlich.

Helene Fritze geb. Titze
früher Tiefhartmannsdorf

39288 Burg, Blumenthaler Straße 54

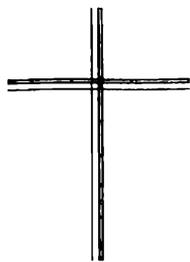
Für die Glückwünsche anlässlich meines

70. GEBURTSTAGES

danke ich allen Heimatfreunden herzlich.

Karl Brunz
früher Kauffung

49124 Georgsmarienhütte, Lerchenweg 4



Wir trauern um

Helmut Winter

* 1. 10. 1919 † 10. 2. 1995

früher Goldberg, Friedrichstr. 7

Anna Winter mit Familie

Dorothea Bayer geb. Winter

Lohr-Sendelbach, im Februar 1995



*Dein Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein;
Gott hilft uns, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird manches anders sein.*

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfassbar, verstarb heute morgen meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Schwägerin

Hildegard Pormann

geb. Feldmeyer

* 24. 8. 1924 † 27. 2. 1995

In Liebe und Dankbarkeit:

Herbert Pormann

**Helmut und Ursula Pormann
mit Marco**

**Elke und Helmut Geretzki
mit Anja und Carsten**

49525 Lengerich, Krähenweg 13

*Bescheiden war Dein Leben
und fleißig Deine Hand,
Frieden hat Dir Gott gegeben,
ruhe sanft und habe Dank.*

Am 4. März 1995 vollendete sich ein erfülltes und arbeitsreiches Leben. Wir trauern um

Hildegard Sternberg

geb. Kummer

geb. 7. November 1917

früher Alzenau und Kauffung/K.

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir von ihr in Potsdam Abschied.

Im Namen aller Angehörigen
und Verwandten:

Ehrenfried Kummer, Berlin

**Willi und
Johanna Schaffert, Dresden**

*Aus der Heimat einst vertrieben,
die Du doch so sehr geliebt,
gehst Du heim in ew'gen Frieden,
wo der Herr Dir Ruhe gibt.*

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben, nach kurzer, schwerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet verstarb meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante fern ihrer schlesischen Heimat.

Hedwig Kamper

geb. Thomas

* 12. 10. 1905 in Vorder-Mochau

† 17. 2. 1995 in Schwiegershausen/Harz

Die Entschlafene fand am 22. Februar 1995 auf dem Friedhof in Schwiegershausen/Harz ihre letzte Ruhe.

In Liebe und Dankbarkeit:

Erich Kamper

Erhard und Leni Kamper

Helmut und Brigitte Kamper

Heinz und Gisela Waldmann

geb. Kamper

**sowie die acht Enkel
mit allen Angehörigen**

37520 Osterode/Harz, Rosenstraße 12
Detmold und Wulften/Harz

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner guten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Emma Müssig

geb. 10. 9. 1893 gest. 24. 3. 1995

früher Röchlitz, Gut 1, bei Ritter

In stiller Trauer:

Walter und Else Müssig geb. Stoll

49082 Osnabrück, Brunecker Straße 3

Ein langer, schwerer Leidensweg ging zu Ende. In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Walter Knappe

* 12. 6. 1910 Haynau/Schlesien

† 13. 3. 1995 Remscheid

Ursula Knappe geb. Gaudlitz

Eberhard Knappe

**Wolfgang und Vera Knappe
mit Solveig**

und Anverwandte

42855 Remscheid, Erlenstraße 23

*Mitmenschen, keiner von uns lebt für sich selbst,
und keiner stirbt für sich selbst.
Wenn wir leben, leben wir für den Herrn,
und wenn wir sterben, sterben wir für den Herrn.*
Röm. 14, 7-12

Heute verstarb unsere innigstgeliebte, herzengute und immer tapfere Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und zu ihrer großen Freude auch Urgroßmutter

Charlotte Fiedler
geb. Stannek

geboren am 10. November 1902 in Goldberg/Schlesien

In Trauer:

Fritz Fiedler
und **Elisabeth Fiedler geb. Kokoscha**
Norbert Fiedler

Isabel Hollmann geb. Fiedler
und **Ralf Hollmann**
mit **Jennifer und Niklas**

Dorothee Vogt geb. Fiedler
und **Heinrich Vogt**
mit **Markus, Dominik, Christoph und Julia**

53879 Euskirchen, den 13. März 1995
41470 Neuss, Erikaweg 3

Ein jäher Tod nahm mir meine liebe Freundin

Brigitte Jasnoch
geb. Horzetzky

in Vechta/Oldb., früher Bielau
geb. 15. 9. 1920 gest. 19. 3. 1995

Sie war der Mittelpunkt ihrer großen Familie, mit der ich um sie trauere

Sigrid Holle

28213 Bremen, Klattenweg 43

»Daheim zwischen Schneekoppe und Katzbachtal«

Erinnerungen von Gertrud Hagemann
50169 Horrem, Hauptstraße 344, Tel. 0 22 73 / 17 03
(früher Kauffung/Schönau/Katzbach)
einschl. Porto DM 12,50
Kto.-Nr. 420 669 - 500, Postbank Köln

Urlaub im Kurort Jonsdorf

In ruhiger Lage ein 2-Bett-Zimmer mit Du/WC incl. Frühstück zu vermieten. Ideal für Tagesfahrten nach Schlesien. Polnischer Grenzübergang nur 15 Min. mit dem Auto entfernt. (Meine Mutter ist Kreibauerin).

Frau Gisela Lorenz

An der Sternwarte 4, 02796 Kurort Jonsdorf

INSERATE
in den
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN
informieren
alle
Heimatfreunde!

Heimatkarte

von

Schlesien

Sfarbiger Kunstdruck
mit 47 Wappen, einem farb.
Innenstadtplan von Breslau
und deutsch-polnischem
Namensverzeichnis.
14,50 DM zzgl. Verp. u. Nachn.

Verlag Schadinsky
Breite Straße 22 · D-29221 Celle
Fax (051 41) 92 92 92
Telefon
(051 41) 92 92 22

Wir trauern um meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Großvater und Urgroßvater

Kurt Scholz

* 28. Mai 1900 † 2. März 1995
früher Goldberg, Domstr. 6

In Liebe und Dankbarkeit:

Selma Scholz geb. Krause

Werner Scholz
und **Frau Karin geb. Bade**

Ernst Biel
und **Frau Jutta geb. Scholz**

Enkel, Urenkel und Angehörige

22359 Hamburg, Heinrich-Goebel-Straße 15

Busreisen
1995
Reisebüro
Sommer

Windmühlenweg 29 A
59494 SOEST
Telefon + Telefax
(0 29 21) 7 32 38

Goldberg30. 05. bis 04. 06. 1995
08. 09. bis 13. 09. 1995

**Hirschberg/
Krummhübel**30. 06. bis 05. 07. 1995

**Königsberg und
Ostpreußen**11. 08. bis 17. 08. 1995

Weitere Reiseziele:
Liegnitz, Breslau, Waldenburg.
Termine und Preise auf Anfrage.

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11 / 9 58 59 58. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungsweise:** Monatlich 1 x — am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluß:** für Geburtstage und Familiennachrichten **3 Wochen** vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — **Bezugsgeld:** Jährlich DM 48,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreis:** Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,05 zuzügl. MwSt. **Familienanzeigen:** Für die 1spaltige Anzeige DM 0,90 zuzügl. MwSt. ausgenommen **Werbemittler**, auf Anfrage. — **Konten:** Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Teil-Str. 2. — **Druck:** Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskripteinsendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.